

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

POLEN

1971



Bestellnummer: 130300 — 710026

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

| Inhalt | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkung | 3 |
| Karten | 4 |
| Staats- und Verwaltungsaufbau | 6 |
| Erläuterungen zum Tabellenteil | 6 |
| Tabellen | |
| Klimadaten | 11 |
| Gebiet und Bevölkerung | 11 |
| Gesundheitswesen | 13 |
| Bildungswesen | 14 |
| Erwerbstätigkeit | 15 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 16 |
| Produzierendes Gewerbe | 18 |
| Außenhandel | 20 |
| Verkehr | 22 |
| Fremdenverkehr | 23 |
| Geld und Kredit | 24 |
| Öffentliche Finanzen | 24 |
| Preise und Löhne | 25 |
| Sozialprodukt | 27 |
| Wirtschaftsplanung | 28 |
| Quellenhinweis | 29 |

A b k ü r z u n g e n

| | | | | | |
|-------|---|---------------------|-------|---|--|
| g | = | Gramm | DM | = | Deutsche Mark |
| kg | = | Kilogramm | P | = | Paar |
| dz | = | Doppelzentner | kW | = | Kilowatt |
| t | = | Tonne | kWh | = | Kilowattstunde |
| mm | = | Millimeter | St | = | Stück |
| m | = | Meter | Mill. | = | Million |
| km | = | Kilometer | Mrd. | = | Milliarde |
| ha | = | Hektar | JA | = | Jahresanfang |
| qkm | = | Quadratkilometer | JM | = | Jahresmitte |
| l | = | Liter | JE | = | Jahresende |
| hl | = | Hektoliter | D | = | Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen |
| cbm | = | Kubikmeter | JD | = | Jahresdurchschnitt |
| tkm | = | Tonnenkilometer | RGW | = | Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe ("Comecon") |
| BRT | = | Bruttoregistertonne | coif | = | cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen |
| NRT | = | Nettoregistertonne | fob | = | free on board frei an Bord |
| Zł | = | Zloty | | | |
| US-\$ | = | US-Dollar | | | |

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juni 1971

Erschienen im Juli 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

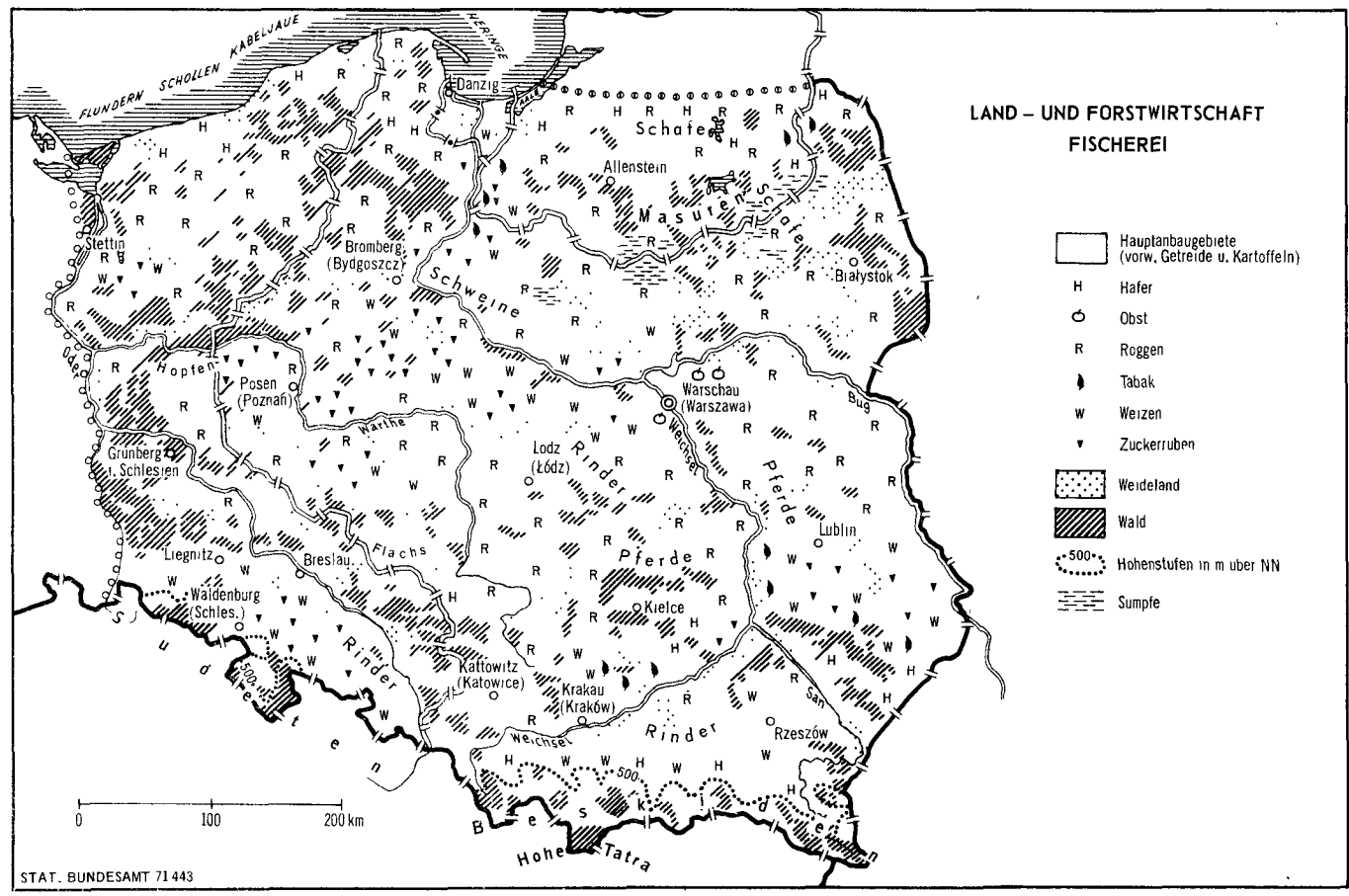
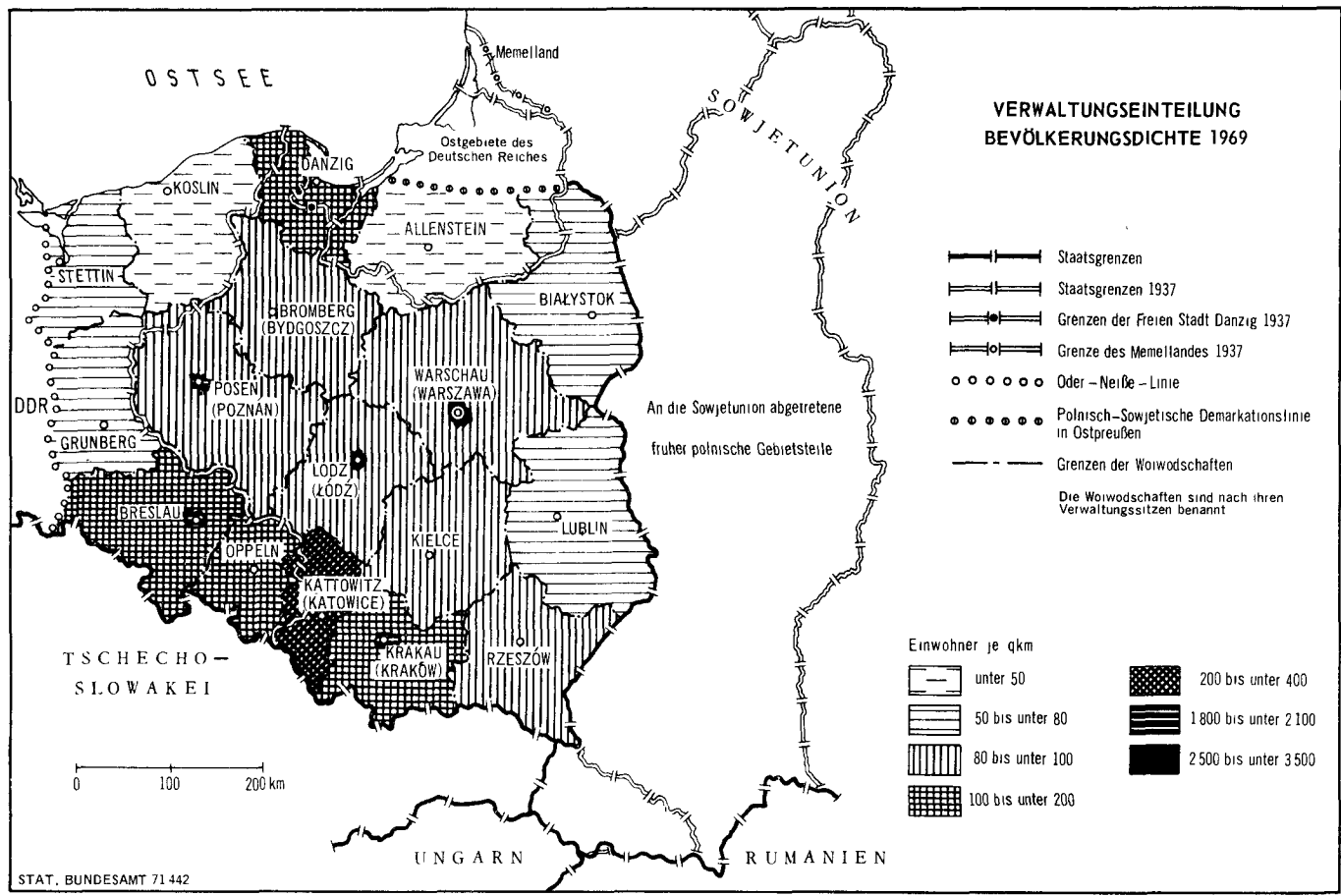
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an.

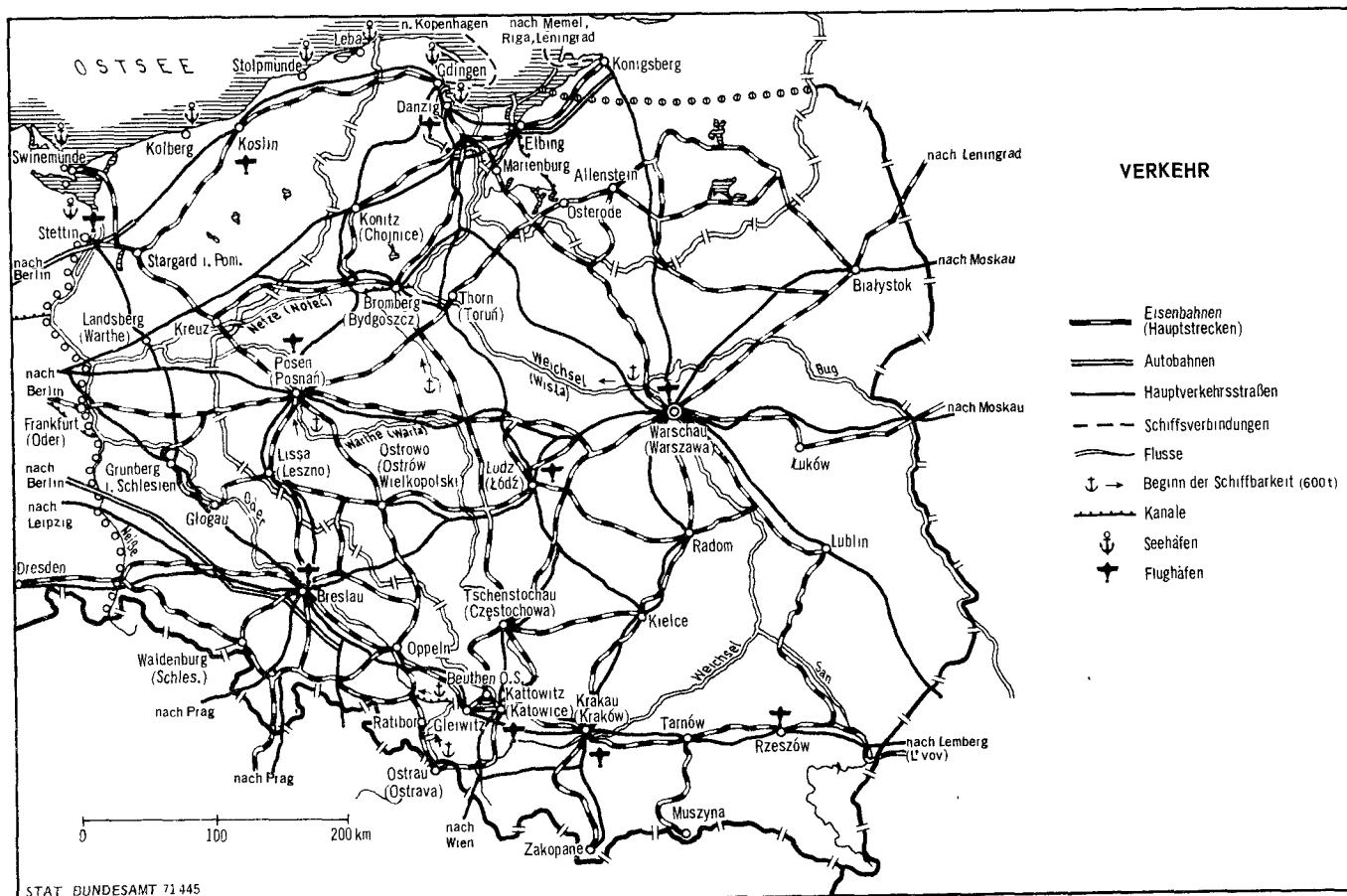
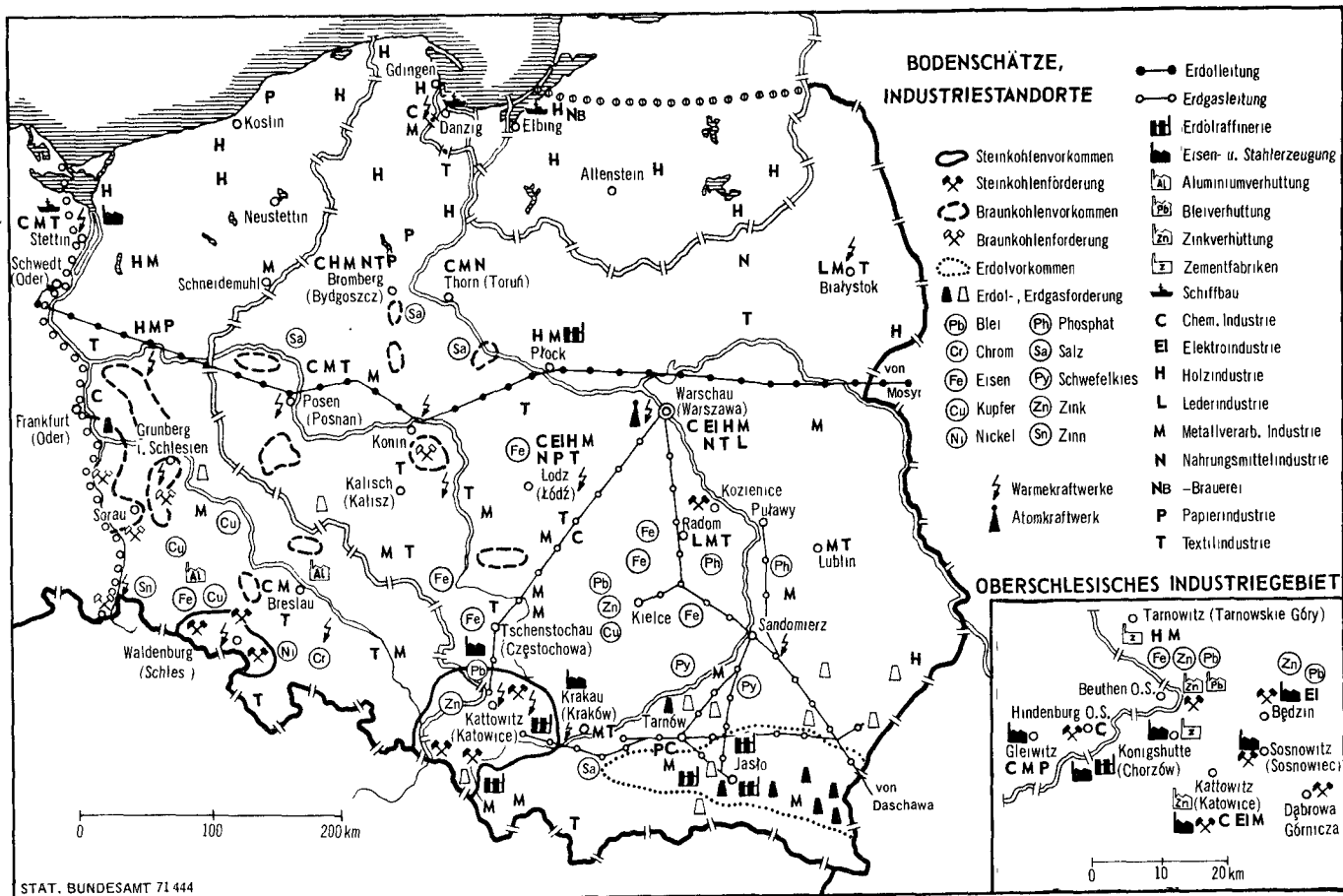
Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

POLEN



POLEN



Nach der Verfassung vom 22. Juli 1952 ist Polen eine Volksrepublik (Polska Rzeczpospolita Ludowa). Die Verfassung wurde 1954 und 1957 abgeändert.

Die Funktion des Staatsoberhauptes erfüllt ein vom Parlament gewählter, aus 15 Mitgliedern bestehender Staatsrat (Rada Państwowa) bzw. dessen Präsident. Oberstes gesetzgebendes Organ ist der Sejm, ein Einkammerparlament, das nach Einheitslisten der Nationalen Front allgemein und direkt auf vier Jahre gewählt wird. Die Abgeordneten des Sejms wählen die 15 Mitglieder des Staatsrats. Präsident des Staatsrats ist seit 1971 Józef Cyrankiewicz. An der Spitze des vom Staatsrat berufenen Ministerrats steht als Regierungschef seit dem 20. Dezember 1970 Edward Gierek. Der Staatsrat ordnet die Parlamentswahlen an und beruft den Sejm ein. Er hat das Recht, Dekrete mit Gesetzeskraft zu erlassen, ernennt die Beamten und Offiziere und beaufsichtigt die Volksräte. Zu den wichtigsten Aufgaben des Sejms gehört die Verabschiedung der staatlichen Wirtschaftspläne und des Staatshaushalts. Das aktive Wahlrecht erlangt jeder Bürger mit Vollendung des 18., das passive mit Vollendung des 21. Lebensjahres. In der "Front der Nationalen Einheit" sind neben der "Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei" - PZPR - (November 1969: rd. 2,3 Mill. Mitglieder und Kandidaten) auch die "Vereinigte Bauernpartei" (ZSL) und die "Demokratische Partei" (SD) zusammengeschlossen. Die Wahlen vom 1. Juni 1969 brachten folgende Verteilung der 460 Parlamentssitze: PZPR 255, ZSL 117, SD 39 und Sonstige 49 Sitze (Parteilose 35, die "Znakgruppe" 5, "Fortschrittliche katholische Pax-Bewegung" 5, "Christlich-soziale Vereinigung" 4); 62 der Abgeordneten sind Frauen. Von den 460 Sitzen gingen knapp 200 an Erstkandidaten.

Besonders wirtschaftliche Schwierigkeiten führten Ende 1970 zu einer schweren innerpolitischen Krise, die vor allem in den Städten an der Ostseeküste zu Unruhen führte. Erst nach dem Rücktritt des Vorsitzenden des Z.K. der Kommunistischen Partei, Gomułka, sowie weiterer ZK-Mitglieder konnte die Lage bereinigt werden.

Die Verwaltung gliedert das Land in 17 Provinzen oder Woiwodschaften und fünf diesen gleichgeordnete Städte, ferner in 74 Stadt- und 322 Landkreise ("Powiaty" bzw. "Miasta") sowie in Städte und Landgemeinden (Gromada), die meist mehrere Dörfer umfassen. Als örtliche und regionale Vertretungskörperschaften bestehen "Volksräte", die nach dem gleichen Verfahren wie das Parlament gewählt werden; sie unterstehen der Aufsicht des jeweils übergeordneten Rates. Der vorliegende Länderkurzbericht bezieht sich auf das polnische Staats- und Verwaltungsgebiet in seinen gegenwärtigen Grenzen.

Polen ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen außer der Wirtschaftskommission für Europa (ECE), der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO), der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) und dem Internationalen Währungsfonds (IMF). Das Land gehört dem Warschauer Vertrag und dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) an und ist seit 1967 Vollmitglied des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT).

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Der überwiegende Teil Polens ist Flachland, die östliche Fortsetzung des norddeutschen Tieflandes. Fast drei Viertel des gesamten Gebiets erreichen weniger als 200 m Höhe. Von Süden nach Norden sind mehrere Großlandschaften zu unterscheiden: die Karpaten, das Karpatenvorland, die Sudeten, die Schlesiische Bucht, das oberschlesisch-polnische Platten- und Bergland, das polnische Tiefland sowie die Pommersche und die ostpreußische (Masurische) Seenplatte. In der bis 2 500 m (Rysy 2 499 m) ansteigenden Hohen Tatra hat Polen Anteil am Hochgebirge der Karpaten. Nördlich der Hohen Tatra liegen die West- und Ostbeskiden. Ihre bis über 1 700 m ansteigenden Höhenzüge haben Mittelgebirgscharakter. Große Formenvielfalt weist das Gebirge

der Sudeten auf (Riesengebirge mit Schneekoppe, 1 602 m; Glatzer Bergland). Im Vorhügelland der Gebirge schließen sich nach Norden ausgedehnte Tafeln und Platten an, die teilweise von Moränen, Sand- und Lössschichten überdeckt sind. Das Polnische Mittelgebirge (bis über 600 m hoch) setzt sich aus einer Reihe von Höhenzügen zusammen, die etwa in nordwestlich-südöstlicher Richtung verlaufen. Östlich der Weichsel (Wisła) erstreckt sich bis zum Bug das bis zu 300 m hohe Lubliner Hügelland (Podolische Platte). Im Osten erstreckt sich das ausgedehnte Weichsel-San-Becken. An das oberschlesisch-polnische Berg- und Hügelland schließt sich nördlich das Tiefland (im Westen das Großpolnisch-Kujawische, im Osten das Masowisch-Podlachische) an. Südlich des breiten Warschau-Berliner

Urstromtals, dem die Flüsse Bug, Weichsel, Netze und Warthe streckenweise folgen, werden weite leichtwellige Ebenen durch Niederungen gegliedert. Die Ostseeküste ist eine Ausgleichsküste mit Buchten, Nehrungen, Haffen und abgeschlossenen Strandseen.

Das Klima entspricht dem Übergang vom kontinental geprägten Osteuropa (relativ trocken, warme Sommer, kalte Winter) zum ozeanisch bestimmten Klima des westlichen Mitteleuropas (ganzjährig vorherrschende Westwinde, geringere tages- und jahreszeitliche Temperaturschwankungen). Die Niederschlagshöhen nehmen von Westen nach Osten ab, wobei allgemein sommerliche Niederschläge überwiegen.

Von 1946 bis 1970 hat die Einwohnerzahl um 8,8 Millionen zugenommen, fast ausschließlich aufgrund des natürlichen Bevölkerungszuwachses. Bis vor kurzem war Polen eines der geburtenreichsten Länder Europas. Die Zunahme der Bevölkerung war in den (ehemals deutschen) West- und Nordgebieten am größten. Eine allmähliche Normalisierung des Altersaufbaus zeichnet sich mit dem Übergang zu industriegesellschaftlichen Verhältnissen ab (z. B. hohe Erwerbsquote der Frauen) und wird durch soziale Gegebenheiten mitbestimmt (Wohnungsmangel, freiwillige Geburtenkontrolle). 1968 lebte bereits über die Hälfte der Bevölkerung in Siedlungen mit städtischem Charakter. Am dichtesten bevölkert sind die Woiwodschaften Kattowitz, Krakau und Danzig.

Amts- und Landessprache ist Polnisch. Über die Stärke der nationalen Minderheiten sind z.Z. keine verlässlichen Zahlen verfügbar. 1963 wurde offiziell mit insgesamt 450 000 Bürgern fremder Nationalität in Polen gerechnet (darunter 180 000 Ukrainer, 165 000 Weißrussen, 31 000 Juden, 21 000 Slowaken, 19 000 Russen, 12 000 Zigeuner, ferner Litauer, Griechen, Makedonier und Deutsche). Die Angaben über die Zahl der noch im Lande verbliebenen Deutschen gehen sehr stark auseinander; sie schwanken zwischen wenigen tausend und über 1 Million, je nach der Zuordnung der nach 1945 nicht ausgesiedelten "Autochthonen" (besonders die zweisprachige Bevölkerung in Oberschlesien und Masurien). Bis heute kamen jährlich mehrere tausend "Spätaussiedler" in die Bundesrepublik Deutschland; seit Abschluß des deutsch-polnischen Vertrages Ende 1970 nahm die Zahl der Umsiedler zu. Nach der Verfassung ist die freie Religionsausübung garantiert. 95 % der Bevölkerung werden der römisch-katholischen Kirche zugerechnet. Die orthodoxe Kirche Polens hat etwa 500 000 Mitglieder; noch kleiner sind die Kirchengemeinschaften der Protestanten, Altkatholiken und der "Polnischen Katholiken". Von ursprünglich über 3 Millionen polnischen Juden lebten 1945 noch rd. 200 000 im Lande, die später größtenteils nach Israel ausgewandert sind. Seit

dem Nahostkrieg 1967 hat eine neue Auswanderungswelle eingesetzt, so daß jetzt nur noch wenige tausend Juden in Polen leben dürften.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der Gesundheitszustand der Bevölkerung wurde durch den Ausbau des staatlichen Gesundheitsdienstes weiter verbessert. Besonders stark war der Rückgang der Säuglingssterblichkeit. Der Gesundheitsdienst hat besonders die Krankheitsvorbeugung durch Schutzimpfungen und prophylaktische Untersuchungen entwickelt. Im Rahmen des Frauen- und Kinderschutzes besteht ein Netz von Bezirksambulatorien und Gesundheitszentren mit Beratungsstellen. Die Gewerkschaften sind in die Gesundheitspolitik eingeschaltet, indem sie ihren Mitgliedern Erholungsmöglichkeiten (Ferienheime, Hotels, Zeltplätze) für den Urlaub bereitstellen.

B i l d u n g s w e s e n : Die am sowjetischen Vorbild orientierte Neuordnung des polnischen Bildungswesens von 1948 ist mit gewissen Änderungen bis heute gültig. Die Grundschulen, die allgemeinbildenden Oberschulen sowie der größte Teil der Berufsschulen und lehrerbildenden Anstalten unterstehen dem Ministerium für Volksbildung, das auch die Aufsicht über die übrigen Lehranstalten ausübt. Die Universitäten, technischen, landwirtschaftlichen und Wirtschafts-Hochschulen unterstehen dem Ministerium für Hochschulwesen. Einige andere Ministerien besitzen Weisungsbefugnisse für ihren Fachbereich. Durch die Schulreform von 1961 ist die Schulpflicht von sieben auf acht Jahre verlängert worden. Religionsunterricht wird an den Schulen nicht mehr erteilt, doch können die Schüler an von kirchlichen Institutionen geführten Religionsunterricht teilnehmen. Für die nationalen Minderheiten bestehen Schulen, an denen der Unterricht in der Muttersprache erfolgt. An den Fach-, Berufs- und Oberschulen werden Fremdsprachen gelehrt. Seit einigen Jahren steht die deutsche Sprache im Fremdsprachenunterricht nach Russisch an zweiter Stelle vor Englisch und Französisch. Wie in allen sozialistisch-kommunistischen Ländern kommt der Erwachsenenbildung große Bedeutung zu.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Gebiets- und Bevölkerungsveränderungen sowie die Industrialisierung haben die Erwerbsstruktur wesentlich beeinflusst. Der Anteil der Bevölkerung, die ihren Unterhalt aus der Landwirtschaft bestreitet, ist bis 1960 auf 38,2 % zurückgegangen. 1975 wird diese Quote schätzungsweise noch 30 % betragen. Im Jahre 1963 waren von 8,4 Mill. Arbeitern und Angestellten 85 % in der staatlichen Wirtschaft, 13 % in genossenschaftlichen und 2 % in privaten Betrieben beschäftigt. Durch die Freisetzung eines

Teils der Landbevölkerung sowie infolge von Rationalisierungsbemühungen wurde die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu einer vordringlichen Aufgabe. Genaue Angaben über die Zahl der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden fehlen; jährlich dürften 50 000 bis 100 000 Arbeitsuchende registriert werden, zu denen eine noch höhere Zahl nicht registrierter Arbeitsloser kommen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Agrarproduktion ist trotz fortschreitender Industrialisierung weiter ein wichtiger Zweig der Volkswirtschaft; sie ist (einschl. Forstwirtschaft) mit rd. 20 % am Sozialprodukt beteiligt. Bestimmend für die Struktur der Landwirtschaft ist das Vorherrschen von kleinbäuerlichen Betrieben. In den Jahren 1949 bis 1956 wurden rd. 10 500 landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften gegründet, die rd. 10 % der Nutzfläche umfaßten. Nach 1956 wurden sie größtenteils wieder in private Bauernwirtschaften aufgelöst. Die traditionellen Genossenschaftsformen (Bauernzirkel) wurden wieder belebt. Mehr als drei Viertel der Klein- und Mittelbauern haben sich zu Zirkeln zusammengeschlossen, die staatlich durch Gewährung von Krediten gefördert werden, größere landwirtschaftliche Geräte kaufen und ihre Mitglieder beraten. Zahlreiche freiwillige Bezugs- und Absatzgenossenschaften sind im "Verein für bäuerliche Selbsthilfe" zusammengeschlossen. Über das System des Aufkaufs landwirtschaftlicher Produkte, durch Lieferverträge und die Preisgestaltung besitzt der Staat weitgehende Einwirkungsmöglichkeiten auf die Erzeugung der Einzelwirtschaften. Gegenwärtig werden rd. 85 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche von Einzelbauern bewirtschaftet, wobei die durchschnittliche Betriebsgröße etwa 7 ha beträgt; weitere 13,8 % werden von Staatsgütern und nur 1,2 % von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften bewirtschaftet.

Die wichtigsten Anbaukulturen sind Roggen und Kartoffeln; auf sie entfällt mehr als die Hälfte der Nutzfläche. Weiter werden Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Zuckerrüben, Ölfrüchte, Obst und Gemüse angebaut. Da die landwirtschaftliche Nutzfläche nicht mehr wesentlich vergrößert werden kann, dienen viele Investitionen der Intensivierung des Anbaus (u. a. Meliorationen). Die Hektarerträge sind im Vergleich zu westeuropäischen Ländern noch gering, obwohl der Verbrauch von Handelsdünger und der Maschineneinsatz gesteigert wurden. Ein Agrarprogramm, das u. a. die Abschaffung der Pflichtabgaben vorsieht, soll demnächst dem Parlament vorgelegt werden. Weitere wichtige Reformpunkte sind eine verbesserte Investitionspolitik und das Bodenrecht.

Die tierische Produktion ist mit etwa 40 % an der landwirtschaftlichen Erzeugung beteiligt und lie-

fert einen beachtlichen Teil der Ausfuhr (insbesondere Geflügel). Es ist vorgesehen, durch entsprechende Preispolitik den Bestand an Rindvieh schneller zu steigern als den Schweinebestand. Trotz fortschreitender Mechanisierung bleibt das Pferd (besonders in den zahlreichen kleinbäuerlichen Betrieben) als Zugtier wichtig.

Etwa ein Viertel der Landfläche ist mit Wald bedeckt, davon entfallen vier Fünftel auf Staatsforsten. Größere Waldgebiete finden sich u. a. in den Gebirgen, in Flußniederungen (Warthe-Netze-Gebiet) und im östlichen Polen. Außer dem vorherrschenden Nadelwald (Kiefern, Lärchen und Fichten) gibt es Laubwälder mit Eichen, Buchen und Eschen. Rund 100 000 ha Wald liegen in Naturschutzgebieten. Neben anderen geschützten Tieren (Elche, Biber, Bären) gibt es 300 Wisente, die im Wald von Białowieża den letzten freilebenden Bestand Europas bilden.

Die nach dem zweiten Weltkrieg stark geförderte Seefischerei beschränkt sich nicht nur auf die Ostsee, vielmehr sind polnische Fischereifahrzeuge im Atlantik und in anderen Meeren (auch in der Nordsee und in subpolaren Gewässern) tätig. Unter den gefangenen Seefischen stehen Heringe und Schellfisch an erster Stelle. Die Binnenfischerei wird vorwiegend als Teichwirtschaft, ferner vor allem auf den masurischen Seen, betrieben.

Produzierendes Gewerbe: Seit 1964 wurden jeweils 52 bis 54 % der gesamten Wertschöpfung von der Industrie (einschl. Bergbau, ohne Bauwirtschaft) erbracht. Die Fortschritte in der Industrialisierung seit 1950 waren eng mit dem Aufbau staatlicher Betriebe gekoppelt. Heute ist der Anteil privater, nicht vergesellschafteter Betriebe an der Produktion sehr gering, wirtschaftlich aber nicht unbedeutend, da die kleineren Privaterzeuger oft Versorgungslücken füllen oder rascher als die vom Plan abhängigen Staatsbetriebe auf Änderungen der Nachfrage reagieren können.

Die Steigerung der industriellen Produktion setzte die Verbreiterung der Energiebasis voraus. Reiche Kohlenvorräte sichern die inländische Brennstoffversorgung und erlauben auch Ausfuhren (bes. von Hüttenkoks). Im Jahre 1966 war Steinkohle mit rd. zwei Dritteln, Braunkohle mit einem Drittel an der Stromerzeugung beteiligt. Größtes Kraftwerk ist das an zwei Braunkohlengruben gelegene Kombinat Turów (Türchau bei Zittau) mit einer Kapazität von 1 400 MW. Eine Kette von Wärmekraftwerken wird auf der Basis der Braunkohlelager von Konin und Turek sowie auf Grundlage der Steinkohlevorkommen von Koźlenice (Woiwodschaft Kielce) ausgebaut. Zur Erweiterung der Energiebasis werden in wachsendem Umfang auch Erdöl und Erdgas aus der Sowjetunion eingeführt. Bis 1975 soll die Energieerzeugung auf über 90 Mill. kWh erhöht werden.

Der Bergbau besitzt vor allem mit seiner Steinkohleförderung sowie der Gewinnung von Zink, Kupfer und Schwefel eine beachtliche wirtschaftliche Bedeutung. Die Vorkommen liegen größtenteils an der südlichen Landesgrenze, so der Hauptanteil an einem der wertvollsten und umfangreichsten Steinkohlenreviere der Erde, dem oberschlesischen Steinkohlenbecken. Größere Lager von Braunkohle befinden sich im Gebiet von Lodz und in Niederschlesien; die Förderung dient in erster Linie der Versorgung von Elektrizitätswerken. Die Erdölgewinnung in Galizien kann bisher den Inlandbedarf nicht decken, so daß zusätzliche Einfuhren aus der Sowjetunion und Rumänien erfolgen. Die Erdgasförderung wird aus neu entdeckten Vorkommen bei Lubaczów (Südwestpolen) gesteigert. Der Schwerpunkt der Kupfergewinnung liegt in Niederschlesien (bei Polkwitz und Lüben). Hier befindet sich eines der größten Kupfererzlager der Erde; die Vorräte werden auf 100 Mill. t geschätzt. Weitere Kupfervorkommen (zwischen Glogau und Guben) befinden sich in der Erschließung. Zink und Blei sowie geringe Mengen von Silber und Kadmium finden sich in Lagerstätten Oberschlesiens. Bedeutende Vorkommen von Schwefel (rd. 110 Mill. t) befinden sich bei Tarnobrzeg. Der Abbau der geringwertigen Eisenerze von Tschenstochau (Częstochowa) und Lysa Góra kann nur etwa 15 % des Bedarfs decken. Da die Stahlerzeugung weiter erhöht wird, müssen große Mengen von Eisenerz und Schrott, besonders aus Skandinavien und der Sowjetunion, eingeführt werden. Steinsalz wird in beachtlicher Menge in der Woiwodschaft Posen abgebaut.

Das größte geschlossene Industrierevier ist auf der Grundlage des oberschlesischen Steinkohlenbeckens entstanden; südlich von Ratibor schließt es an das mährische Industriegebiet (Ostrau) an, ostwärts erstreckt es sich über Krakau (Kraków) hinaus. Bei Nowa Huta (ca. 20 km von Krakau) wurde die Lenin-Hütte, eines der größten Eisen- und Stahlkombinate Europas, errichtet. Gegenwärtig arbeiten in Oberschlesien 18 Huttenbetriebe und 9 selbständige Kokereien, die ständig ausgebaut und modernisiert werden. Schwerpunkte der NE-Metallverhüttung sind Liegnitz (Kupfer), Georgenberg (Miasteczko Śląskie; Blei und Zink) und Konin (Aluminium). Die Entwicklung der chemischen Industrie wird besonders gefördert, sie liefert etwa 10 % der gesamten Industrieproduktion. Ein neues Zentrum der chemischen Industrie entsteht gegenwärtig bei Heydebreck nahe Oppeln. In Blechhammer wird ein zweites Petrochemiekombinat, nach demjenigen von Plock, aufgebaut. Ständig erweitert wird die Produktionskapazität für Kunstfasern und -stoffe. Zu den Branchen mit hohen Zuwachsraten gehört auch der Maschinenbau (Anteil an der Industrieproduktion rd. 30 %). Er erzeugt neben Hütten- und Bergwerks-Ausrüstungen in breitem Sortiment Bau-, Personen- und Lastkraftwagen. Mehr als ein Drittel der hergestellten Werkzeugmaschinen werden

ausgeführt. Auch die elektrotechnische und elektronische Industrie wird vorrangig weiterentwickelt. Der Anteil der Nahrungsmittelindustrie an der gesamten Industrieproduktion ist mit 15 bis 20 % recht erheblich; er ist durch die Rohstoffbasis der landwirtschaftlichen Erzeugung bedingt und ermöglicht beträchtliche Ausfuhren. Der Anteil der vorwiegend eingefuhrte Wolle und Baumwolle verarbeitenden Textilindustrie beträgt rd. 8 %. Zunehmend werden auch im Lande erzeugte Chemiefasern verarbeitet. Bedeutend sind ferner die Bekleidungs-, Leder- und Schuhindustrie sowie die Herstellung von Glas, Porzellan und Steingut.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Polens umfaßt das Staatsgebiet (einschl. der von Polen verwalteten Ostgebiete des Deutschen Reiches und des Gebiets der Freien Stadt Danzig). Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben der polnischen Statistik stellen in der Einfuhr und Ausfuhr fob-Werte dar und wurden in allen Jahren zum Durchschnittskurs von 1 000 Zł = 250 US-\$ umgerechnet.

V e r k e h r : Bei günstigen verkehrsgeographischen Bedingungen hat das Transportwesen Polens eine erhebliche, angesichts der sich verstärkenden außenwirtschaftlichen Verflechtung noch wachsende Bedeutung. Von der Gesamtleistung aller Verkehrsträger entfällt ein relativ hoher Anteil (52 %) auf die staatlichen Eisenbahnen (PKP). 1970 waren rd. 3 700 km Eisenbahnstrecken elektrifiziert. Die Investitionen konzentrieren sich auf den Umbau, die Modernisierung und den Ausbau von Stationen und Bahnlinien unter Berücksichtigung der Hauptrichtung der Verkehrsströme. Der Zustand des Straßennetzes genügt nur teilweise modernen Ansprüchen. Der Anteil der Kraftfahrzeuge an der Gesamtverkehrsleistung betrug 1966 knapp 6 %. Der Ausbau von Fernstraßen und Autobahnen soll Vorrang erhalten, da der grenzüberschreitende Straßengüterverkehr weiter zunehmen wird. Wichtigster Hafen für die Binnenschifffahrt ist Elbing, bedeutendste Binnenwasserstraße ist die Oder, durch die (über den Gleiwitzer Kanal) das oberschlesische Industriegebiet mit Stettin verbunden wird. Im Westen und Osten bestehen Anschlüsse an das deutsche (Mittel-land-Kanal) bzw. das sowjetische Netz von Binnenwasserstraßen. Die Seeschifffahrt nimmt, ebenso wie der Schiffsbau, heute eine bedeutende Position ein. Die wichtigsten Häfen sind Danzig, Stettin und Gdingen. Nach dem entsprechenden Ausbau übernimmt die polnische Handelsflotte im Rahmen der internationalen Arbeitsteilung auch Transportaufgaben für die Tschechoslowakei und andere RGW-Länder. Mehr als zwei Drittel der Transportleistung der Seeschifffahrt erfolgen für fremde Rechnung.

Der Flugverkehr hat sich in den letzten Jahren günstig entwickelt. Er wird im In- und Auslandsdienst von der staatlichen Luftverkehrsgesellschaft "LOT" durchgeführt. Warschau wird von über 20 ausländischen Luftfahrtgesellschaften angeflogen. Im Inlandsdienst ist die Fluglinie zwischen Warschau und Breslau die wichtigste.

Fremdenverkehr: Der Auslandstourismus hat in den letzten Jahren zugenommen, erreichte aber noch nicht dieselbe wirtschaftliche Bedeutung wie in einigen sozialistischen Ländern Südosteuropas. 1969 wurden rd. 2 Mill. ausländische Besucher gezählt. Der größte Teil der Auslandsgäste kam aus den mittel- und osteuropäischen Nachbarländern. Auch die Zahl der Gäste aus Skandinavien ist gestiegen.

Geld und Kredit: Zentralbank ist die Polnische Nationalbank (Narodowy Bank Polski); sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe, ist für die Regelung des Geldumlaufs und des Kreditwesens verantwortlich, wickelt den Zahlungsverkehr mit dem Ausland ab und übt wichtige Kontrollfunktionen bei der Durchführung der Wirtschaftspläne aus. Es bestehen staatliche, kommunale und genossenschaftliche Kreditinstitute. Anfang 1970 wurde eine Reform des Bankensystems durchgeführt, u. a. sind die beiden größten Banken (Nationalbank und Investitionsbank) vereinigt und die Aufgaben der übrigen Kreditinstitute neu festgelegt worden.

Öffentliche Finanzen: Entsprechend der Wirtschaftsordnung umfaßt der Staatshaushalt nicht nur die für die staatliche Verwaltung erforderlichen Einnahmen und Ausgaben, sondern auch die für die Finanzierung der staatlichen Wirtschaftsunternehmen und -vorhaben bereitzustellenden Mittel. Der Haushalt ist eng mit dem laufenden Finanzplan (als Teil des Volkswirt-

schaftsplans) gekoppelt und wird in erster Linie durch die Abgaben der staatlichen Betriebe finanziert. Er enthält u. a. auch die Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung, die Nettozuflüsse aus privaten Sparkassenguthaben und seit 1951 auch die Gebietshaushalte der Woiwodschaften.

Preise und Löhne: Da die im Rahmen der Durchführung von Wirtschaftsreformen angestrebte Preisreform erst teilweise durchgesetzt worden ist, kommt den Regelungen der staatlichen Preiskommission immer noch große Bedeutung für eine ausreichende Marktbefriedigung zu. Die Endverkaufspreise für Güter des wichtigsten Lebensbedarfs und für Dienstleistungen werden auf niedrigem Niveau gehalten. Im Dezember 1970 wurden eine Reihe von Preiserhöhungen vorgenommen, die ab März 1971 teilweise (besonders Lebensmittelpreise) wieder rückgängig gemacht wurden, nachdem im Januar 1971 zunächst ein Preisstopp erfolgte. Während die Preise für Nahrungsmittel wieder auf den Stand von Dezember 1970 gebracht wurden, gab es bei zahlreichen industriellen Konsumgütern Preissenkungen. Möglich wurde dies in erster Linie durch die Hilfe der Sowjetunion.

Die Realeinkommen aus Löhnen und Prämien im vergesellschafteten Sektor der Volkswirtschaft, d. h. ohne den größten Teil der Landwirtschaft, sind in den Jahren von 1960 bis 1967 um 48 % gestiegen. Es wird angenommen, daß rd. die Hälfte des zusätzlichen Einkommens für Nahrungsmittel ausgegeben wurde. Die Regierung hat Anfang 1971 Lohn- und Kindergelderhöhungen angekündigt, die in erster Linie den niedrigen Einkommensklassen zugute kommen sollen.

Sozialprodukt: Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Polen basieren, wie auch die der anderen sozialistischen Länder, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1970, Seite 547 ff.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

| Station Lage Seeshöhe | Warschau 52°N 21°O 120 m | Danzig 54°N 19°O 5 m | Krakau 50°N 20°O 220 m | Breslau 51°N 17°O 147 m | Zakopane 49°N 20°O 830 m | Beuthen 50°N 19°O 292 m |
|-----------------------------|--------------------------------|----------------------------|------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| Monat | | | | | | |

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

| | | | | | | |
|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Januar | - 5,0 | - 1,6 | - 2,8 | - 1,1 | - 4,2 | - 2,5 |
| Juli | 18,6 | 17,5 | 19,2 | 18,8 | 14,4 | 17,7 |
| Jahr | 7,8 | 7,5 | 8,5 | 8,7 | 5,0 | 7,7 |

Lufttemperatur (°C), mittlere tagliche Maxima

| | | | | | | |
|--------|------|------|------|------|------|------|
| Januar | 1,1 | 0,8 | 0,0 | 1,4 | 0,6 | 0,1 |
| Juli | 23,9 | 21,8 | 24,4 | 23,6 | 20,0 | 23,0 |
| Jahr | 11,6 | 10,9 | 12,6 | 12,6 | 10,1 | 12,1 |

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

| | | | | | | |
|--------|---------|---------|---------|---------|-----------|---------|
| Januar | 31/8 | 31/8 | 28/8 | 38/9 | 41/9 | 46/10 |
| Juli | 76/11 | 68/9 | 114/10 | 87/11 | 180/15 | 101/12 |
| Jahr | 559/104 | 546/101 | 727/105 | 592/106 | 1 110/139 | 732/121 |

Relative Feuchte (%), Mittelwert 7 und 13 Uhr Ortszeit¹⁾

| | | | | | | |
|--------|-------|-------|-------|-------|-------|---|
| Januar | 92/87 | 86/82 | 90/84 | 89/81 | 97/72 | . |
| Juli | 80/58 | 74/65 | 82/59 | 81/56 | 80/63 | . |
| Jahr | 86/70 | 80/72 | 87/69 | 86/67 | 84/65 | . |

1) Danzig, Breslau und Beuthen: Mittelwert 7 und 14 Uhr Ortszeit.

Quelle: Deutscher wetterdienst, Zentralamt Offenbach

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 ¹⁾ | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|-------------------------------|---------------------|--------------------|--------|---------|--------|----------------------|
| Gebiet und Bevölkerung | | | | | | |
| Gesamtfläche ²⁾³⁾ | qkm | | | 312 677 | | |
| Landfläche | qkm | | | 303 780 | | |
| Gesamtbevölkerung | JM 1 000 | 29 776 | 31 496 | 32 305 | 32 555 | 32 807 ^{a)} |
| Bevölkerungsdichte | JM Einwohner je qkm | 98 | 104 | 106 | 107 | 108 |
| Jährliche Bevölkerungszunahme | % | 1,6 | 1,1 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |

1) Volkszählungsergebnis vom 6. Dezember. - 2) Einschl. ehemaliger deutscher Ostgebiete in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 (101 091 qkm) und des Gebietes der ehemaligen Freien Stadt Danzig (1 895 qkm). - 3) Nach neuen Berechnungen des Hauptamtes für Geodäsie und Kartographie vom Mai 1968. Den tiefer gegliederten Angaben anderer Tabellen liegen z. T. frühere, etwas abweichende Zahlen zugrunde.

a) Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom 31. 12. 1970: 32,6 Mill. Einwohner, darunter 17,1 Mill. Stadtbevölkerung.

| Gegenstand der Nachweisung | Fläche | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | |
|---|--------|-------------|-------|-------|-------|---------------------|
| | | Bevölkerung | | | | Einwohner je qkm |
| | qkm | 1 000 | | | | |
| Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Woiwodschaften (Województwo) 1)2) | | | | | | |
| Allenstein (Województwo olsztyńskie) | 21 064 | 895 | 957 | 981 | 985 | 47 |
| Białystok (Woj. białostockie) | 23 153 | 1 102 | 1 160 | 1 184 | 1 191 | 51 |
| Breslau (Woj. wrocławskie) | 18 924 | 1 832 | 1 967 | 1 984 | 1 994 | 105 |
| Bromberg (Woj. bydgoskie) | 20 892 | 1 735 | 1 837 | 1 898 | 1 915 | 92 |
| Danzig (Woj. gdańskie) | 11 036 | 1 241 | 1 353 | 1 442 | 1 461 | 132 |
| Kattowitz (Woj. katowickie) | 9 550 | 3 315 | 3 524 | 3 614 | 3 646 | 382 |
| Kielce (Woj. kieleckie) | 19 512 | 1 833 | 1 899 | 1 902 | 1 910 | 98 |
| Köslin (Woj. koszalińskie) | 18 104 | 699 | 755 | 781 | 790 | 44 |
| Krakau (Woj. krakowskie) | 15 355 | 2 008 | 2 128 | 2 185 | 2 200 | 143 |
| Lublin (Woj. lubelskie) | 24 880 | 1 823 | 1 901 | 1 946 | 1 956 | 79 |
| Łódź (Woj. łódzkie) | 17 097 | 1 613 | 1 665 | 1 684 | 1 690 | 99 |
| Oppeln (Woj. opolskie) | 9 554 | 947 | 1 009 | 1 037 | 1 046 | 109 |
| Posen (Woj. poznańskie) | 26 849 | 2 017 | 2 126 | 2 171 | 2 188 | 82 |
| Rzeszów (Woj. rzeszowskie) | 18 637 | 1 604 | 1 693 | 1 747 | 1 763 | 95 |
| Stettin (Woj. szczecińskie) | 12 754 | 772 | 848 | 887 | 896 | 70 |
| Warschau (Woj. warszawskie) | 29 406 | 2 351 | 2 453 | 2 544 | 2 560 | 87 |
| Grunberg (Woj. zielonogórskie) | 14 576 | 793 | 847 | 876 | 883 | 61 |
| Städte mit Woiwodschafts-rang 2)3) | | | | | | |
| Warschau (Warszawa) | 446 | 1 157 | 1 253 | 1 279 | 1 288 | 2 890 |
| Krakau (Kraków) | 230 | 488 | 520 | 565 | 577 | 2 506 |
| Łódź (Łódź) | 214 | 717 | 744 | 750 | 753 | 3 512 |
| Posen (Poznań) | 220 | 414 | 438 | 457 | 462 | 2 105 |
| Breslau (Wrocław) | 224 | 439 | 474 | 512 | 517 | 2 310 |

| Einheit | | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|---|----------------------|--------|--------|--------|--------|------|
| Geborene | auf 1 000 d. Bev. | 22,6 | 17,4 | 16,2 | 16,3 | 16,7 |
| Gestorbene | auf 1 000 d. Bev. | 7,6 | 7,4 | 7,6 | 8,1 | 8,2 |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | auf 1 000 Lebendgeb. | 54,8 | 41,4 | 33,4 | 34,4 | . |
| Einwanderer | 1 000 | 1,7 | 1,2 | 0,8 | 1,0 | . |
| Auswanderer | 1 000 | 24,1 | 32,1 | 17,2 | 22,5 | . |
| Auswandererüberschuß | 1 000 | 22,4 | 30,9 | 16,4 | 21,5 | . |
| Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 4) | | | | | | |
| unter 15 | 1 000 | 9 985 | 9 654 | 9 197 | 8 988 | . |
| unter 5 | 1 000 | 3 420 | 2 767 | 2 614 | 2 567 | . |
| 5 - 15 | 1 000 | 6 565 | 6 887 | 6 583 | 6 421 | . |
| 15 - 65 | 11 000 | 17 060 | 19 698 | 20 608 | 20 954 | . |
| 15 - 20 | 1 000 | 1 934 | 3 023 | 3 315 | 3 384 | . |
| 20 - 25 | 1 000 | 2 209 | 1 913 | 2 400 | 2 636 | . |
| 25 - 35 | 1 000 | 4 641 | 4 493 | 4 347 | 4 277 | . |
| 35 - 45 | 1 000 | 3 429 | 4 374 | 4 534 | 4 555 | . |
| 45 - 55 | 1 000 | 3 332 | 2 924 | 2 974 | 3 047 | . |
| 55 - 65 | 1 000 | 1 515 | 2 971 | 3 038 | 3 055 | . |
| 65 und älter | 1 000 | 1 750 | 2 199 | 2 500 | 2 613 | . |

1) Die Woiwodschaften sind nach ihren Hauptstädten benannt. - 2) Stand: 31. Dezember des jeweiligen Jahres. - 3) Diese Städte gehören nicht zu den Landwoiwodschaften gleichen Namens. - 4) Stand: 31. Dezember, ab 1968: Stand: 30. Juni

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|---|---------|--------------------|--------|--------|--------|----------------------|
| Bevölkerung nach Stadt und Land 1) | | | | | | |
| in Städten | 1 000 | 14 401 | 15 681 | 16 560 | 16 829 | 16 829 ^{a)} |
| | % | 48,3 | 49,7 | 51,1 | 51,5 | 51,5 ^{a)} |
| in Landgemeinden | 1 000 | 15 394 | 15 870 | 15 826 | 15 842 | 15 835 ^{a)} |
| | % | 51,7 | 50,3 | 48,9 | 48,5 | 48,5 |
| | | 1960 ²⁾ | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 |
| Bevölkerung in ausgewählten Städten 1) | | | | | | |
| Warschau (Warszawa), Hauptstadt | 1 000 | 1 139 | 1 253 | 1 267 | 1 279 | 1 288 |
| Lodz (Łódź) | 1 000 | 710 | 744 | 745 | 750 | 753 |
| Krakau (Kraków) | 1 000 | 481 | 520 | 555 | 565 | 577 |
| Breslau (Wrocław) | 1 000 | 431 | 474 | 506 | 512 | 517 |
| Posen (Poznań) | 1 000 | 408 | 438 | 453 | 457 | 462 |
| Danzig (Gdańsk) | 1 000 | 287 | 321 | 361 | 367 | 373 |
| Stettin (Szczecin) | 1 000 | 269 | 312 | 330 | 334 | 337 |
| Kattowitz (Katowice) ³⁾ | 1 000 | 270 | 286 | 291 | 294 | 297 |
| Bromberg (Bydgoszcz) | 1 000 | 232 | 257 | 273 | 278 | 281 |
| Lublin | 1 000 | 181 | 204 | 232 | 237 | 242 |
| | | 1960 | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| Krankenhäuser | JE | Anzahl | 653 | 671 | 676 | 676 |
| Betten in Krankenhäusern ⁴⁾ | JE | 1 000 | 165,0 | 187,0 | 196,6 | 199,2 |
| Ärzte | JE | Anzahl | 28 708 | 39 613 | 43 086 | 44 806 |
| Einwohner je Arzt | JE | Anzahl | 1 038 | 796 | 746 | 724 |
| Fachärzte | JE | Anzahl | 15 336 | 22 594 | 24 389 | 27 859 |
| Zahnärzte | JE | Anzahl | 9 316 | 11 510 | 11 898 | 12 628 |
| Einwohner je Zahnarzt | JE | Anzahl | 3 198 | 2 741 | 2 703 | 2 568 |
| Apotheker | JE | Anzahl | 7 924 | 10 072 | 11 008 | 11 396 |
| Krankenschwestern ⁵⁾ | JE | Anzahl | 61 907 | 77 049 | 86 664 | 92 183 |
| dar. mit Diplom | JE | Anzahl | 39 635 | 56 276 | 63 553 | 69 295 |
| Hebammen | JE | Anzahl | 9 199 | 10 678 | 11 129 | 11 456 |
| Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle | | | | | | |
| Registrierte Neuerkrankungen | | | | | | |
| Typhus abdominalis | Anzahl | 3 464 | 1 040 | 936 | 694 | 738 |
| Bakterielle Ruhr | Anzahl | 5 970 | 7 154 | 8 289 | 6 231 | 4 752 |
| Diarrhöe 6) | 1 000 | 27 | 26 | 32 | 29 | 30 |
| Diphtherie | Anzahl | 6 380 | 414 | 142 | 123 | 54 |
| Keuchhusten | 1 000 | 96 | 24 | 28 | 19 | 9 |
| Scharlach | 1 000 | 51 | 42 | 47 | 37 | 32 |
| Meningokokkeninfektion | Anzahl | 883 | 1 011 | 951 | 1 102 | 1 163 |
| Akute Poliomyelitis | Anzahl | 301 | 19 | 6 | 464 | 8 |
| Masern | 1 000 | 85 | 125 | 131 | 112 | 192 |
| Infektiöse Hepatitis | 1 000 | 76 | 94 | 69 | 75 | 79 |
| Bösartige Neubildungen ⁷⁾ | 1 000 | 29 | 38 | 41 | . | . |
| Grippe | 1 000 | 230 | 894 | 1 536 | 143 | 4 546 |
| Sterbefälle nach Todesursachen | | | | | | |
| Tuberkulose der Atmungsorgane | Anzahl | 10 865 | 11 278 | 9 815 | 8 725 | 8 806 |
| Bösartige Neubildungen ⁷⁾ | Anzahl | 26 402 | 38 969 | 41 081 | 42 962 | 43 986 |
| Diabetes mellitus | Anzahl | 865 | 1 729 | 2 266 | 2 433 | 2 797 |
| Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen | Anzahl | 14 113 | 26 295 | 29 435 | 30 878 | 33 822 |
| Hirngefäßkrankheiten | Anzahl | 10 205 | 10 034 | 10 498 | 10 872 | 11 390 |
| Pneumonie 8) | Anzahl | 12 741 | 8 985 | 8 738 | 7 023 | 8 892 |
| Bronchitis 9) | Anzahl | 591 | 1 228 | 1 727 | 1 589 | 1 888 |
| Schleimhautentzündung ¹⁰⁾ | Anzahl | 3 699 | 2 234 | 1 900 | 1 324 | 1 431 |
| Leberzirrhose | Anzahl | 990 | 1 876 | 2 258 | 2 428 | 2 637 |
| Nephritis und Nephrose | Anzahl | 1 586 | 2 363 | 2 452 | 2 424 | 2 572 |

1) Vgl. Fußnote 2), S. 12. - 2) Volkszählungsergebnis vom 6. Dezember. - 3) Einschl. Schoppinitz (Szopienice). - 4) Ohne Betten für Neugeborene (1969: 14 100), einschl. Betten auf den Stationen der Rettungsbereitschaft und bei den Ambulatorien (1969: 2 200). - 5) Einschl. Hilfsschwestern. - 6) Nur Kinder im Alter bis zu zwei Jahren. - 7) Einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 8) Bis 1968: Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 9) Ab 1965 einschl. Emphysem und Asthma. - 10) Schleimhautentzündung des Magens sowie entzündliche Darmkrankheiten.

a) Stand: 31. März.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|-------------------|------------------|---------|-------------------|---------|-------------------|
| Bildungswesen¹⁾ | | | | | | |
| Schulen und andere Lehr- anstalten | | | | | | |
| Grundschulen | Anzahl | 25 826 | 26 524 | 26 563 | 26 526 | 26 379 |
| Mittel- und höhere Schulen | Anzahl | 833 | 863 | 862 | 861 | 860 |
| Berufsbildende Schulen 2) | Anzahl | 5 121 | 8 478 | 9 540 | 9 333 | 9 142 |
| Hochschulen 3) | Anzahl | 75 | 74 | 76 | 76 | 84 |
| Lehrkräfte | | | | | | |
| Grundschulen ⁴⁾ | 1 000 | 140,3 | 165,5 | 201,4 | 206,9 | 210,0 |
| Mittel- und höhere Schulen ⁴⁾ | 1 000 | 11,7 | 15,4 | 15,0 | 14,9 | 15,3 |
| Berufsbildende Schulen 5) | 1 000 | 32,7 | 49,7 | 57,3 | 58,3 | 60,4 |
| Hochschulen 6) | 1 000 | 19,3 | 21,6 | 26,1 | 27,7 | 30,0 |
| Schüler bzw. Studierende | | | | | | |
| Grundschulen | 1 000 | 4 574,1 | 5 207,9 | 5 706,3 | 5 604,0 | 5 443,1 |
| Mittel- und höhere Schulen | 1 000 | 214,3 | 405,2 | 306,1 | 311,2 | 309,7 |
| Berufsbildende Schulen | 1 000 | 645,2 | 1 534,1 | 1 500,5 | 1 523,7 | 1 605,0 |
| Hochschulen 7) | 1 000 | 161,0 | 231,2 | 288,8 | 305,6 | 322,5 |
| Erwachsenenbildung ⁸⁾ | | | | | | |
| Schulen | | | | | | |
| Grundschulen | Anzahl | 823 | 633 | 429 | 416 | 401 |
| Mittel- und höhere Schulen 9) | Anzahl | 207 | 253 | 288 | 297 | 311 |
| Lehrkräfte | | | | | | |
| Grundschulen | 1 000 | 1,1 | 1,0 | 0,7 | 0,6 | 0,6 |
| Mittel- und höhere Schulen 9) | 1 000 | 0,6 | 0,9 | 1,3 | 1,4 | 1,5 |
| Schüler | | | | | | |
| Grundschulen | 1 000 | 61,1 | 71,6 | 44,9 | 46,2 | 47,4 |
| Mittel- und höhere Schulen 9) | 1 000 | 66,5 | 116,5 | 136,9 | 135,2 | 136,3 |
| | | 1960 | 1964 | 1965 | 1966 | 1967 |
| Schüler nach Altersgruppen | | | | | | |
| 7 bis 14 Jahre | % d. Altersgruppe | 78 ^{b)} | 72 | 105 ^{a)} | 100 | 105 ^{a)} |
| 15 bis 17 Jahre | % d. Altersgruppe | 40 ^{b)} | 71 | 58 | 59 | 61 |
| | | 1961 | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 |
| Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen | Mill. Zł | 19 644 | 27 041 | 32 292 | 29 759 | 31 649 |
| Laufende Ausgaben | Mill. Zł | 16 792 | 23 111 | 28 002 | 25 347 | 27 089 |
| Investitionen | Mill. Zł | 2 852 | 3 930 | 4 290 | 4 412 | 4 560 |
| Anteil am Nettoinlands- produkt | % | 4,6 | 5,1 | 5,3 | . | . |
| Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungs- einrichtungen 10) | | | | | | |
| Vor- und Grundschulen | % | 39,8 | 39,5 | 37,8 | . | . |
| Mittel- und höhere Schulen | % | 3,9 | 4,5 | 3,4 | . | . |
| Berufsbildende Schulen 11) | % | 12,7 | 14,8 | 13,1 | . | . |
| Hochschulen 12) | % | 21,9 | 25,0 | 24,1 | . | . |
| Andere Bildungseinrichtungen | % | 7,6 | 3,5 | 6,1 | . | . |
| Sonstige laufende Ausgaben | % | 14,1 | 12,7 | 15,5 | . | . |

1) Berichtszeitraum: September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Ohne Fernunter-
richtsinstitute. - 3) Darunter 1969 neun Universitäten: Jagiellonische Universität in Krakau (gegr. 1364),
Łódź (gegr. 1945), Katholische (gegr. 1918) und Marie-Curie-Skłodowska-Universität in Lublin (gegr. 1944),
Adam-Mickiewicz-Universität in Posen, Nikolaus-Kopernikus-Universität in Thorn, Schlesische Universität
in Kattowitz, Warschau (gegr. 1816) und die Bolesław-Bierut-Universität in Breslau. - 4) Vollzeitlehrer. -
5) Ohne Tutoren der Schülerwohnheime. - 6) Alle an Hochschulen tätigen Wissenschaftler, einschl. Assi-
stenten und Lektoren. Wissenschaftler, die eine Vollzeitbeschäftigung an zwei oder mehreren Hochschulen
haben, sind mehrfach erfasst (wenige Prozent des gesamten Lehrpersonals). - 7) Studierende nach Haupt-
fachern 1970: insgesamt: 322 464 (dar. Studentinnen: 135 508); Geisteswissenschaften 48 488, Rechts- und
Wirtschaftswissenschaften 60 112, Naturwissenschaften 35 260, Ingenieurwissenschaften 118 555, Medizin
27 337, Landwirtschaft 32 712. - 8) Abendschulen. - 9) Einschl. Fernunterricht. - 10) Die Verwaltungs-
ausgaben sind in den Ausgaben für die entsprechenden Bildungseinrichtungen enthalten. - 11) Einschl.
lehrerbildender Anstalten. - 12) Bis 1965 einschl. Stipendien und sonstiger Unterstützungen an Schüler
und Studenten.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei
z. T. Schüler mit erfasst werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - b) Schüler im Al-
ter von 15 bis 19 Jahren.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 ¹⁾ | | | | | |
|--|-------------------|--------------------|----------|----------|-------|-------|---------------------|
| | | insgesamt | mannlich | weiblich | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | |
| Erwerbspersonen | 1 000 | 13 907 | 7 753 | 6 155 | | | |
| nach der Stellung im Beruf 2) | | | | | | | |
| Selbständige | 1 000 | 644 | 593 | 50 | | | |
| Mithelfende Familienangehörige | 1 000 | 198 | 104 | 94 | | | |
| Lohn- und Gehaltsempfänger | 1 000 | 7 214 | 4 733 | 2 480 | | | |
| Sonstige 3) | 1 000 | 359 | 229 | 130 | | | |
| nach Wirtschaftsbereichen | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei ⁴⁾ | 1 000 | 6 637 | 3 009 | 3 627 | | | |
| Bergbau, Hochseefischerei, Energiewirtschaft, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitende Industrie | 1 000 | 3 238 | 2 269 | 969 | | | |
| Baugewerbe | 1 000 | 791 | 711 | 80 | | | |
| Handel und Gastgewerbe | 1 000 | 800 | 341 | 459 | | | |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung 5) | 1 000 | 673 | 571 | 101 | | | |
| Dienstleistungen, Wasserversorgung, sanitäre Dienste, städtische Verkehrsbetriebe sowie nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten | 1 000 | 1 770 | 852 | 918 | | | |
| Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung | % | 47,3 | 55,1 | 40,1 | | | |
| nach Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren) | | | | | | | |
| unter 15 | % d. Altersgruppe | 0,3 | 0,3 | 0,4 | | | |
| 15 - 20 | % d. Altersgruppe | 43,9 | 46,5 | 41,2 | | | |
| 20 - 25 | % d. Altersgruppe | 76,8 | 88,1 | 67,8 | | | |
| 25 - 30 | % d. Altersgruppe | 79,5 | 96,4 | 62,8 | | | |
| 30 - 50 | % d. Altersgruppe | 80,8 | 96,9 | 66,6 | | | |
| 50 - 55 | % d. Altersgruppe | 79,3 | 94,8 | 65,6 | | | |
| 55 - 60 | % d. Altersgruppe | 74,5 | 91,4 | 60,2 | | | |
| 60 - 65 | % d. Altersgruppe | 62,9 | 81,9 | 48,9 | | | |
| 65 und älter | % d. Altersgruppe | 39,7 | 55,5 | 30,1 | | | |
| unbekannt | % d. Altersgruppe | 58,1 | 65,0 | 51,9 | | | |
| | | 1960 | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 | |
| Erwerbstätige ⁶⁾ | JD | 1 000 | 7 344 | 8 611 | 9 313 | 9 646 | 9 963 |
| sozialistischer Sektor | JD | 1 000 | 7 008 | 8 260 | 8 904 | 9 211 | 9 515 ^{a)} |
| privater Sektor 2) | JD | 1 000 | 336 | 351 | 409 | 435 | 448 |
| Lohn- und Gehaltsempfänger im sozialistischen Sektor | JD | 1 000 | 7 008 | 8 260 | 8 902 | 9 211 | 9 515 |
| nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 7) | | | | | | | |
| Gesundheitswesen, Sozialfürsorge 8) | 1 000 | 308 | 381 | 407 | 421 | 438 | |
| Bildungswesen 8) | 1 000 | 471 | 598 | 673 | 696 | 723 | |
| Landwirtschaft | 1 000 | 388 | 491 | 530 | 552 | 570 | |
| Forstwirtschaft | 1 000 | 150 | 173 | 181 | 181 | 178 | |
| Industrie | 1 000 | 2 949 | 3 460 | 3 732 | 3 866 | 4 007 | |
| Baugewerbe | 1 000 | 783 | 858 | 930 | 969 | 1 007 | |
| Handel | 1 000 | 708 | 788 | 820 | 853 | 872 | |
| Banken und Versicherungen | 1 000 | 57 | 71 | 76 | 78 | 80 | |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1 000 | 656 | 788 | 854 | 879 | 911 | |
| Kommunal- und Wohnungswirtschaft | 1 000 | 215 | 282 | 316 | 334 | 341 | |
| Öffentliche Verwaltung, Rechtswesen | 1 000 | 195 | 205 | 205 | 205 | 206 | |

1) Volkszählungsergebnis vom 6. Dezember; ohne 369 779 Personen (345 653 Männer, 24 126 Frauen), die unberücksichtigt blieben. - 2) Ohne selbständige Landwirte und deren mithelfende Familienangehörige sowie ohne Personen, deren Stellung im Beruf unbekannt war. - 3) Mitglieder von Produktionsgenossenschaften. - 4) Ohne Hochseefischerei. - 5) Ohne städtische Verkehrsbetriebe. - 6) Lohn- und Gehaltsempfänger, ohne Lehrlinge. - 7) Ohne Lehrlinge. Die Angaben berücksichtigen auch Nichtvollbeschäftigte (Kurzarbeitszeiten in Vollzeiteinheiten umgerechnet). - 8) Nur Vollzeitbeschäftigte.

a) JE 1970: 9,7 Mill. Beschäftigte

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 |
|---|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Gewerkschaften | | | | | | |
| Mitglieder ¹⁾ | Mill. | 6,1 | 7,7 | 8,5 | 9,3 | . |
| dar. weiblich | Mill. | 1,9 | 2,6 | 3,0 | 3,4 | . |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | |
| Flächennutzung ²⁾ | | | | | | |
| Landwirtschaftliche Fläche | 1 000 ha | 20 403 | 19 637 | 19 604 | 19 580 | 19 557 |
| Ackerland | 1 000 ha | 15 961 | 15 196 | 15 154 | 15 129 | 15 103 |
| Obstanlagen | 1 000 ha | 262 | 229 | 227 | 229 | 229 |
| Wiesen | 1 000 ha | 2 390 | 2 539 | 2 541 | 2 542 | 2 545 |
| Weiden | 1 000 ha | 1 790 | 1 673 | 1 682 | 1 680 | 1 680 |
| Waldfläche | 1 000 ha | 7 651 | 8 060 | 8 209 | 8 304 | 8 545 |
| Sonstige Fläche | 1 000 ha | 3 118 | 3 476 | 3 360 | 3 289 | 3 071 |
| Anteile der Eigentums- formen an der landwirt- schaftlichen Nutzfläche | | | | | | |
| Privatbesitz | % | 86,9 | 85,0 | 85,0 | 84,5 | 83,8 |
| Produktionsgenossen- schaften (LPG) | % | 1,2 | 1,1 | 1,2 | 1,2 | 1,2 |
| Staatsgüter | % | 11,9 | 13,3 | 13,8 | 13,8 | 14,5 |
| Landwirtschaft | | | | | | |
| Anzahl und Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Produktionsgenossen- schaften (LPG) | Anzahl 1 000 ha | 1 978 228 | 1 251 226 | 1 146 242 | 1 123 252 | 1 106 262 |

| | 1950 | | | 1960 | | |
|---|----------|------|-------------------|----------|------|-------------------|
| | Betriebe | | Gesamt- fläche | Betriebe | | Gesamt- fläche |
| | 1 000 | % | | 1 000 | % | |
| Einzelwirtschaften und privates Hofland | 3 168,5 | 100 | 100 | 3 591,9 | 100 | 100 |
| nach Größenklassen der Betriebe (von ... bis unter ... ha) | | | | | | |
| 0,1 - 0,5 | 199,7 | 6,3 | 0,3 | 347,7 | 9,7 | 0,5 |
| 0,5 - 2 | 621,6 | 19,6 | 4,5 | 829,9 | 23,1 | 5,8 |
| 2 - 5 | 991,8 | 31,3 | 20,1 | 1 091,9 | 30,4 | 21,7 |
| 5 - 7 | 477,5 | 15,1 | 17,0 | 475,7 | 13,2 | 16,7 |
| 7 - 10 | 499,0 | 15,7 | 25,0 | 462,0 | 12,9 | 22,8 |
| 10 - 20 | 339,0 | 10,7 | 26,2 | 350,2 | 9,7 | 26,8 |
| 20 und mehr | 39,9 | 1,3 | 6,9 | 34,5 | 1,0 | 5,7 |

| Einheit | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|----------|--------|--------|--------|--------|
| Verbrauch von Handels- dünger 3) | | | | | |
| Stickstoffhaltig, berechnet auf N | 1 000 t | 251,3 | 386,5 | 604,8 | 790,1 |
| Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅ | 1 000 t | 180,4 | 324,0 | 450,8 | 525,5 |
| Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O | 1 000 t | 312,9 | 396,2 | 773,4 | 914,6 |
| Maschinenbestand | | | | | |
| Schlepper | JA 1 000 | 57,7 | 106,8 | 151,2 | 168,4 |
| Einachsige Vielzweck- geräte | JA 1 000 | . | 2,0 | 2,2 | . |
| Mähdrescher | JA 1 000 | 3,3 | 4,4 | 8,5 | 10,3 |
| Melkmaschinen | JA 1 000 | 0,4 | 2,6 | 3,9 | 4,4 |
| Getreideernte ⁴⁾ | 1 000 t | 14 265 | 15 461 | 17 314 | 17 887 |
| Getreidemenge je Einwohner | kg | 480 | 491 | 536 | 549 |

1) Stand: 31. Dezember. - 2) Angaben aufgrund alterer Zahlen für die Gesamtfläche (31,173 Mill. ha); nach Neuberechnungen vom Mai 1969 beträgt die Gesamtfläche 31,268 Mill. ha. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Weizen, Roggen, Gerste und Hafer.

a) JA 1971: 211 000.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|---------|------------------|-------|--------|--------|---------------------|
| Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse | | | | | | |
| Weizen | 1 000 t | 2 303 | 3 338 | 4 567 | 4 710 | 4 600 |
| | dz/ha | 16,9 | 20,6 | 24,8 | 24,0 | . |
| Roggen | 1 000 t | 7 878 | 8 202 | 8 438 | 8 166 | 5 500 |
| | dz/ha | 15,4 | 18,4 | 19,8 | 19,6 | . |
| Gerste | 1 000 t | 1 310 | 1 445 | 1 478 | 1 948 | 2 100 |
| | dz/ha | 18,3 | 21,0 | 23,6 | 25,7 | . |
| Hafer | 1 000 t | 2 774 | 2 476 | 2 831 | 3 063 | 3 200 |
| | dz/ha | 16,9 | 18,8 | 20,7 | 22,4 | . |
| Kartoffeln | Mill. t | 37,9 | 42,7 | 50,3 | 44,9 | 50,2 |
| | dz/ha | 132 | 154 | 185 | 165 | . |
| Zuckerrüben | Mill. t | 10,3 | 12,3 | 14,8 | 11,3 | 12,8 |
| | dz/ha | 256 | 259 | 357 | 276 | . |
| | | | | | | |
| | | 1960 | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 |
| Zwiebeln | 1 000 t | 182 | 323 | 304 | 347 | 316 |
| Tomaten | 1 000 t | 164 | 185 | 331 | 344 | 317 |
| Kohl | 1 000 t | 1 730 | 1 764 | 1 454 | 1 239 | 1 390 |
| Karotten | 1 000 t | 391 | 441 | 392 | 435 | 424 |
| Bohnen, trocken | 1 000 t | 11 | 50 | 49 | 36 | . |
| Erbsen, trocken | 1 000 t | 41 | 94 | 83 | 61 | . |
| Rote Bete | 1 000 t | 380 | 331 | 358 | 407 | 380 |
| Gurken | 1 000 t | 209 | 200 | 355 | 378 | 311 |
| Apfel | 1 000 t | 627 | 197 | 537 | 743 | 640 |
| Birnen | 1 000 t | 190 | 64 | 124 | 194 | 112 |
| Pflaumen | 1 000 t | 168 | 80 | 127 | 163 | 107 |
| Süßkirschen | 1 000 t | 41 | 26 | 27 | 43 | 37 |
| Sauerkirschen | 1 000 t | 81 | 34 | 33 | 50 | 46 |
| Leinsamen | 1 000 t | 56 | 77 | 73 | 65 | 60 |
| Rapssamen | 1 000 t | 147 | 504 | 651 | 712 | 240 |
| Tabak | 1 000 t | 41 | 52 | 78 | 83 | 85 |
| Flachs | 1 000 t | 43 | 57 | 71 | 62 | . |
| Hanffasern ¹⁾ | 1 000 t | 12 | 19 | 23 | 21 | . |
| Beerenobst | | | | | | |
| Erdbeeren | 1 000 t | 26 ^{a)} | 142 | 120 | 107 | 60 |
| Himbeeren | 1 000 t | 5 ^{a)} | 6 | 13 | 9 | 9 |
| Johannisbeeren | 1 000 t | 4 ^{a)} | 36 | 41 | 44 | 44 |
| Stachelbeeren | 1 000 t | 23 ^{a)} | 17 | 18 | 19 | 20 |
| Viehbestand²⁾ | | | | | | |
| Pferde | 1 000 | 2 805 | 2 554 | 2 643 | 2 673 | 2 633 |
| Rinder | 1 000 | 8 695 | 9 947 | 10 768 | 10 940 | 11 049 |
| Milchkühe | 1 000 | 5 885 | 5 920 | 6 143 | 6 194 | 6 250 |
| Schweine | Mill. | 12,6 | 13,8 | 14,2 | 13,9 | 14,4 |
| Schafe | 1 000 | 3 662 | 3 061 | 3 321 | 3 328 | 3 239 |
| Ziegen | 1 000 | 273 | 205 | 181 | 163 | . |
| Hühner | Mill. | 63,5 | 70,4 | 69,7 | 73,1 | 75,0 |
| Enten | 1 000 | 3 147 | 4 477 | 4 748 | 5 018 | 4 937 |
| Gänse | 1 000 | 4 380 | 3 918 | 4 129 | 4 491 | 3 958 |
| Truthühner | 1 000 | 809 | 1 483 | 1 566 | 1 669 | 1 633 |
| Bienenvölker | 1 000 | 1 204 | 1 263 | 1 351 | 1 381 | 1 386 |
| Ausgewählte tierische Erzeugnisse | | | | | | |
| Schlachtungen | | | | | | |
| Pferde | 1 000 | 107 | 54 | 56 | 77 | 93 |
| Rinder | 1 000 | 1 344 | 2 101 | 2 318 | 2 586 | 2 796 |
| Kalber | 1 000 | 3 074 | 2 366 | 2 295 | 2 377 | 2 578 |
| Schafe | 1 000 | 1 490 | 1 086 | 1 078 | 1 162 | 1 171 |
| Rind- und Kalbfleisch | 1 000 t | 334 | 434 | 490 | 542 | 579 ^{b)} |
| Schweinefleisch | 1 000 t | 1 177 | 1 307 | 1 313 | 1 286 | 1 309 ^{c)} |
| Geflügelfleisch | 1 000 t | 62 | 89 | 107 | 114 | 124 |
| Milch | Mill.hl | 121 | 129 | 141 | 142 | 143 |
| Hühnereier | Mill.St | 5 589 | 6 264 | 6 348 | 6 315 | 6 700 |
| Honig | 1 000 t | 3,3 | 6,2 | 8,4 | 8,4 | . |
| Häute und Felle ³⁾ | | | | | | |
| Pferdhäute | 1 000 t | 2,7 | 1,8 | 1,8 | 2,2 | . |
| Rinderhäute | 1 000 t | 24,4 | 38,6 | 42,9 | 49,1 | . |
| Kalbfelle | 1 000 t | 8,1 | 6,8 | 6,8 | 7,0 | . |
| Schweinehäute | 1 000 t | 16,5 | 21,4 | 24,4 | 23,1 | . |
| Schaffelle | 1 000 t | 3,0 | 1,9 | 2,2 | 2,2 | . |
| Ziegenfelle | t | 267 | 143 | 133 | 104 | . |

1) Ohne Waldfruchte. - 2) JM, außer bei Bienenvölkern (JE). - 3) Roh und frisch; Aufkäufe durch sozialistische Handelsgesellschaften.

a) 1961.- b) 1970: 426 700 t.- c) 1970: 1 129 100 t.

| Gegenstand der Nachweisung | | | Einheit | 1960 | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 |
|--|-----------|-----------|---------|--------|--------|--------|--------|----------------------|
| Forstwirtschaft | | | | | | | | |
| Holzeinschlag | | 1 000 cbm | | 16 173 | 17 227 | 17 433 | 18 108 | 18 175 |
| nach Holzarten | | | | | | | | |
| Nadelholz | | 1 000 cbm | | 13 876 | 14 649 | 14 447 | 14 949 | 14 863 |
| Laubholz | | 1 000 cbm | | 2 297 | 2 578 | 2 986 | 3 159 | 3 312 |
| nach Nutzungsarten | | | | | | | | |
| Nutzholz | | 1 000 cbm | | 14 459 | 15 267 | 15 715 | 16 260 | 16 781 ^{a)} |
| Brennholz | | 1 000 cbm | | 1 714 | 1 960 | 1 718 | 1 848 | 1 394 |
| Fischerei | | | | | | | | |
| Bestand an Fischereifahr- zeugen 1) | Anzahl | | | 1 645 | 1 567 | . | 1 651 | 1 641 |
| | 1 000 BRT | | | 87,6 | 163,7 | . | 232,0 | 237,2 |
| Hochseefangschiffe | Anzahl | | | 117 | 139 | 148 | 152 | 151 |
| | 1 000 BRT | | | 51,1 | 120,7 | . | 159,6 | 171,9 |
| Kutter | Anzahl | | | 532 | 533 | 555 | 555 | 553 |
| | 1 000 BRT | | | 18,5 | 24,2 | . | 25,9 | 26,1 |
| Fischerei-Mutter- und Hilfsschiffe | Anzahl | | | 3 | 4 | 5 | 6 | 4 |
| | 1 000 BRT | | | 18,0 | 18,8 | . | 46,5 | 39,2 |
| Motorboote | Anzahl | | | 570 | 702 | . | 756 | 778 |
| Ruderboote | Anzahl | | | 423 | 189 | . | 182 | 155 |
| Fangmengen | | 1 000 t | | 183,9 | 297,5 | 338,9 | 406,7 | 408,1 |
| Binnenfischerei | | 1 000 t | | 18,3 | 19,8 | 20,7 | 24,8 | 24,6 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Karpfen | | 1 000 t | | 8,1 | 9,7 | 9,9 | 12,4 | 12,8 |
| Brassen | | 1 000 t | | 1,6 | 2,3 | 2,7 | 2,9 | 2,5 |
| Plötzen | | 1 000 t | | 1,6 | 2,4 | 2,6 | 2,6 | 2,4 |
| Flußaale | | 1 000 t | | 1,0 | 0,9 | 1,1 | 1,1 | 1,1 |
| Seefischerei | | 1 000 t | | 165,6 | 277,7 | 318,2 | 381,9 | 383,5 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Heringe, Sardinen u.a. | | 1 000 t | | 104,7 | 142,6 | 121,3 | 146,9 | 116,9 |
| Kabeljau, Scheil- fische u. a. | | 1 000 t | | 51,1 | 66,4 | 118,4 | 157,8 | 147,7 |
| Rotfische, Barsche u.a. | | 1 000 t | | . | 27,8 | 14,1 | 8,8 | 20,8 |
| Makrelen u. a. | | 1 000 t | | 6,9 | 6,3 | 12,1 | 22,4 | 27,0 |
| Flundern, Heilbutt und Seezungen | | 1 000 t | | 1,7 | 9,8 | 11,6 | 14,3 | 17,7 |
| Seehechte, Meeräschen u.ä. | | 1 000 t | | 0,2 | 4,8 | 8,5 | 7,2 | 9,6 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | |
| Betriebe | JE | 1 000 | | 152,9 | 152,3 | 164,4 | 169,1 | 172,0 |
| nach Eigentumsformen | | | | | | | | |
| Industrie | | 1 000 | | 44,6 | 48,2 | 49,3 | 50,1 | 52,6 |
| sozialistischer Sektor | | 1 000 | | 35,9 | 41,3 | 42,2 | 43,0 | 43,6 |
| darunter: | | | | | | | | |
| Staatsbetriebe | | 1 000 | | 13,5 | 14,7 | 14,6 | 14,5 | 14,6 |
| Genossenschafts- betriebe | | 1 000 | | 22,1 | 26,4 | 27,4 | 28,2 | 28,8 |
| Privatbetriebe | | 1 000 | | 8,7 | 6,9 | 7,1 | 7,1 | . |
| Handwerk | | 1 000 | | 108,3 | 104,1 | 115,2 | 119,0 | 119,5 |
| sozialistische Betriebe | | 1 000 | | 2,0 | 6,3 | 7,3 | 7,5 | 7,7 |
| Privatbetriebe | | 1 000 | | 106,3 | 97,8 | 107,9 | 111,5 | 111,8 |
| Beschäftigte | | | | | | | | |
| nach Eigentumsformen der Betriebe | JE | 1 000 | | 3 299 | 4 098 | 4 409 | 4 583 | 4 686 |
| Industrie | | 1 000 | | 3 079 | 3 771 | 4 026 | 4 184 | 4 279 ^{b)} |
| sozialistischer Sektor | | 1 000 | | 3 057 | 3 751 | 4 004 | 4 161 | 4 252 ^{b)} |
| darunter: | | | | | | | | |
| Staatsbetriebe | | 1 000 | | 2 666 | 3 277 | 3 478 | 3 611 | 3 692 |
| Genossenschafts- betriebe | | | | 377 | 451 | 500 | 523 | 532 |
| Privatbetriebe | | 1 000 | | 23 | 20 | 22 | 23 | . |
| Handwerk | | 1 000 | | 219 | 327 | 383 | 399 | 407 |
| sozialistische Betriebe | | 1 000 | | 49 | 150 | 177 | 179 | 185 |
| Privatbetriebe | | 1 000 | | 170 | 177 | 206 | 220 | 222 |

1) Stand: 31. Dezember.

a) In Staatswäldern. - b) 1970: 4 315 000.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 |
|---|------------|--------|--------|--------|--------|---------------------|
| Betriebe | | | | | | |
| nach Wirtschaftsbereichen | | | | | | |
| Energiewirtschaft | Anzahl | 673 | 828 | 917 | . | . |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | Anzahl | 1 337 | 1 209 | 1 158 | . | . |
| Verarbeitende Industrie ¹⁾ | Anzahl | 44 702 | 52 817 | 54 373 | . | . |
| Baugewerbe 2) | Anzahl | 1 490 | 1 322 | 1 445 | 1 491 | . |
| Beschäftigte | | | | | | |
| Energiewirtschaft | 1 000 | 73 | 84 | 94 | 3 866 | 4 007 |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | 414 | 431 | 438 | | |
| Verarbeitende Industrie ¹⁾ | 1 000 | 2 509 | 2 932 | 3 172 | | |
| Baugewerbe 2) | 1 000 | 697 | 760 | 834 | | |
| Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb | | | | | | |
| Energiewirtschaft | Anzahl | 108 | 101 | 103 | . | . |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | Anzahl | 310 | 356 | 378 | . | . |
| Verarbeitende Industrie ¹⁾ | Anzahl | 56 | 56 | 58 | . | . |
| Baugewerbe 2) | Anzahl | 468 | 575 | 577 | 579 | . |
| | | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
| Index der industriellen Produktion | | | | | | |
| Produktion | 1963 = 100 | 79 | 119 | 151 | 163 | 178 |
| Energiewirtschaft | 1963 = 100 | 74 | 122 | 155 | 179 | 190 |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | 1963 = 100 | 90 | 108 | 120 | 134 | 130 |
| Verarbeitende Industrie | 1963 = 100 | 79 | 120 | 154 | 165 | 180 |
| Baugewerbe | 1963 = 100 | 86 | 114 | . | . | . |
| Energiewirtschaft | | | | | | |
| Installierte Leistung der Kraftwerke | 1 000 kW | 6 316 | 9 672 | 11 591 | 12 900 | 13 900 |
| Wasserkraftwerke | 1 000 kW | 261 | 350 | 486 | . | . |
| Werke für die öffentliche Versorgung | 1 000 kW | 4 479 | 7 860 | 9 467 | . | . |
| Erzeugung von elektrischem Strom | Mrd. kWh | 29,3 | 43,8 | 55,5 | 60,0 | 64,5 |
| in Wasserkraftwerken | Mrd. kWh | 0,7 | 0,9 | 1,1 | . | . |
| in Werken für die öffentliche Versorgung | Mrd. kWh | 22,4 | 37,6 | 47,5 | . | . |
| Gaserzeugung | Mill. cbm | 5 163 | 6 066 | 6 581 | 6 684 | . |
| in Gaswerken | Mill. cbm | 774 | 875 | 912 | . | . |
| in Kokereien | Mill. cbm | 4 389 | 5 191 | 5 669 | . | . |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | | | | | | |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | | | | | | |
| Steinkohle | Mill. t | 104,4 | 118,8 | 128,6 | 135,0 | 140,1 |
| Braunkohle | Mill. t | 9,3 | 22,6 | 26,9 | 30,9 | 32,8 |
| Eisenerz (30 % Fe-Inh.) | 1 000 t | 2 184 | 2 856 | 3 048 | 2 820 | 2 556 |
| Kupfererz (Cu-Inh.) | 1 000 t | 10,7 | 15,1 | 19,5 | 27,6 | . |
| Bleierz (Pb-Inh.) | 1 000 t | 39,2 | 46,0 | 59,5 | 64,8 | . |
| Nickelerz (Ni-Inh.) | 1 000 t | 1,3 | 1,1 | 1,5 | . | . |
| Zinkerz (Zn-Inh.) | 1 000 t | 144,1 | 185,0 | 218,8 | 229,2 | . |
| Erdöl 3) | 1 000 t | 194 | 339 | 475 | 438 | 425 |
| Erdgas | Mill. cbm | 541 | 1 312 | 2 402 | 3 924 | 5 183 |
| Verarbeitende Industrie | | | | | | |
| Motorenbenzin | 1 000 t | 121 | 708 | 1 481 | 1 500 | 1 610 |
| Leuchtöl | 1 000 t | 101 | 31 | 42 | 122 | . |
| Heizöl, leicht | 1 000 t | 240 | 916 | 1 688 | 1 941 | 1 590 ^{a)} |
| Heizöl, schwer | 1 000 t | . | 1 269 | 1 755 | 2 047 | . |
| Koks | Mill. t | 11,9 | 14,5 | 15,7 | 16,1 | . |
| Zement | Mill. t | 6,6 | 9,6 | 11,6 | 11,8 | 12,2 |
| Roheisen 4) | Mill. t | 4,6 | 5,8 | 6,8 | 7,0 | 7,3 |
| Rohstahl | Mill. t | 6,7 | 9,1 | 11,0 | 11,3 | 11,8 |

1) Ohne private Handwerksbetriebe. - 2) Nur sozialistische Betriebe. - 3) Einschl. Einpreßgas. - 4) Umgerechnet auf Siemens-Martin-Eisen.

a) Januar bis September.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|-------------|-------|---------|---------|---------|--------------------|
| Aluminium | 1 000 t | 26,0 | 47,3 | 93,5 | 96,8 | . |
| Raffinadekupfer | 1 000 t | 21,7 | 37,4 | 43,6 | 54,7 | . |
| Blei | 1 000 t | 39,7 | 41,4 | 48,7 | 50,7 | . |
| Zink | 1 000 t | 176 | 190 | 203 | 208 | . |
| Personenkraftwagen | 1 000 | 12,9 | 26,4 | 40,4 | 50,2 | 64,2 ^{a)} |
| Lastkraftwagen 1) | 1 000 | 25,9 | 34,1 | 44,5 | 51,8 | 48,9 ^{a)} |
| Rundfunkempfangsgeräte | 1 000 | 627 | 624 | 787 | 892 | 987 |
| Fernsehempfangsgeräte | 1 000 | 171 | 452 | 560 | 600 | 616 |
| Schwefelsäure, berechnet auf H ₂ SO ₄ | 1 000 t | 685 | 1 062 | 1 314 | 1 512 | 1 917 |
| Atznatron | 1 000 t | 167 | 215 | 290 | 311 | 312 |
| Handelsdünger, stickstoffhaltig, berechnet auf N | 1 000 t | 270 | 394 | 759 | 938 | 1 031 |
| phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅ | 1 000 t | 207 | 344 | 474 | 534 | 600 |
| Synthetischer Kau- ² ₅ tschuk | 1 000 t | 20,2 | 39,2 | 40,8 | 48,1 | . |
| Reyonfaden | 1 000 t | 21,7 | 27,1 | 26,2 | 26,8 | 27,6 |
| Reyonfasern | 1 000 t | 48,1 | 52,1 | 53,1 | 53,0 | 52,9 |
| Schnittholz | 1 000 cbm | 6 548 | 6 807 | 7 197 | 7 010 | . |
| Zeitungspapier | 1 000 t | 77 | 79 | 88 | 86 | 88 |
| Kunststoffe ²⁾ | 1 000 t | 55 | 118 | 199 | 238 | 266 |
| Bereifungen ²⁾ | 1 000 | 1 233 | 1 719 | 2 280 | 2 808 | 3 072 |
| Baumwollgarn 3) | 1 000 t | 153 | 187 | 194 | 198 | 211 |
| Baumwollgewebe 4) | Mill. m | 667 | 811 | 835 | 841 | 880 |
| Weizenmehl | 1 000 t | 2 621 | 3 038 | 3 044 | 3 022 | . |
| Roggenmehl | 1 000 t | 2 708 | 1 894 | 2 074 | 2 091 | . |
| Zucker | 1 000 t | 1 365 | 1 385 | 1 665 | 1 551 | 1 385 |
| Butter | 1 000 t | 95 | 105 | 124 | 118 | . |
| Bier | 1 000 hl | 6 732 | 7 735 | 9 453 | 9 992 | . |
| Zigaretten | Mrd. St | 44,1 | 60,5 | 64,2 | 68,5 | . |
| Bau- und Wohnungswesen | | | | | | |
| Bestand an Wohnungen JE | 1 000 | 7 157 | 7 719 | 8 160 | . | . |
| in Städten | 1 000 | 3 603 | 4 048 | 4 386 | . | . |
| in Landgemeinden | 1 000 | 3 555 | 3 672 | 3 774 | . | . |
| Fertiggestellte Hoch- bauten 5) | 1 000 | 118,6 | 118,6 | 146,1 | 148,3 | . |
| vergesellschafteter Bereich | Mill. cbm | 76,2 | 93,3 | 127,9 | 135,3 | . |
| privater Bereich | 1 000 | 13,7 | 20,1 | 24,0 | 23,0 | . |
| dar. Wohnbauten | Mill. cbm | 44,0 | 55,0 | 72,7 | 75,3 | . |
| vergesellschafteter Bereich | 1 000 | 104,9 | 98,5 | 122,1 | 125,3 | . |
| privater Bereich | Mill. cbm | 32,2 | 38,3 | 55,2 | 60,1 | . |
| dar. Wohnbauten | 1 000 | 60,3 | 45,9 | 52,2 | 53,7 | . |
| vergesellschafteter Bereich | Mill. cbm | 39,2 | 41,1 | 48,9 | 51,9 | . |
| privater Bereich | 1 000 | 5,8 | 5,0 | 5,3 | 5,7 | . |
| | Mill. cbm | 20,6 | 23,7 | 27,2 | 29,0 | . |
| | 1 000 | 54,5 | 40,9 | 46,9 | 48,0 | . |
| | Mill. cbm | 18,6 | 17,4 | 21,6 | 23,0 | . |
| Außenhandel - Nationale Statistik | | | | | | |
| Einfuhr (fob) | Mill. US-\$ | 2 340 | 2 644,8 | 2 853,1 | 3 209,6 | 3 607,5 |
| Ausfuhr (fob) | Mill. US-\$ | 2 228 | 2 526,5 | 2 857,8 | 3 141,5 | 3 547,6 |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) | Mill. US-\$ | - 112 | - 118,3 | + 4,7 | - 68,1 | - 59,9 |
| Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern | | | | | | |
| EWG | Mill. US-\$ | 211 | 275,8 | 362,8 | 380,4 | 376,4 |
| Bundesrepublik Deutschland | Mill. US-\$ | 87 | 100,7 | 121,7 | 130,6 | 147,6 |
| Großbritannien und Nordirland | Mill. US-\$ | 96 | 178,0 | 174,9 | 184,0 | 190,9 |
| Sowjetunion | Mill. US-\$ | 728 | 921,1 | 1 010,7 | 1 200,2 | 1 361,3 |
| DDR und Berlin (Ost) | Mill. US-\$ | 271 | 292,1 | 296,3 | 320,0 | 399,7 |
| Tschechoslowakei | Mill. US-\$ | 244 | 235,3 | 228,6 | 244,7 | 310,4 |

1) Ohne Walzenschlepper. - 2) Einschl. Schläuche und Reifen für Pferdewagen. - 3) Einschl. Mischgarn. -
4) Nach vollzogenem Verfahren (Appretur). - 5) Neu- und Ausbau; cbm = umbauter Raum.
a) Einschl. 8 961 Omnibusse.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern | | | | | | |
| EWG | Mill. US-\$ | 232 | 261,7 | 293,8 | 323,4 | 431,9 |
| Bundesrepublik Deutschland | Mill. US-\$ | 113 | 116,2 | 128,0 | 139,7 | 204,4 |
| Großbritannien und Nordirland | Mill. US-\$ | 127 | 147,6 | 147,1 | 138,5 | 152,2 |
| Sowjetunion | Mill. US-\$ | 781 | 901,8 | 1 042,1 | 1 121,4 | 1 250,8 |
| DDR und Berlin (Ost) | Mill. US-\$ | 153 | 175,7 | 229,2 | 277,9 | 328,5 |
| Tschechoslowakei | Mill. US-\$ | 208 | 202,7 | 245,5 | 270,5 | 264,7 |
| Ungarn | Mill. US-\$ | 86 | 113,4 | 110,4 | 115,0 | 143,1 |
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Weizen | Mill. US-\$ | 81 | 97,1 | 74,9 | 87,2 | 80,1 |
| Baumwolle | Mill. US-\$ | 101 | 91,8 | 110,7 | 98,1 | 111,5 |
| Eisenerze | Mill. US-\$ | 94 | 93,4 | 101,6 | 106,1 | 109,9 |
| Erdöl, roh | Mill. US-\$ | 61 | 58,6 | 89,9 | 104,7 | 112,5 |
| Erdöldestillationserzeugnisse | Mill. US-\$ | 76 | 86,8 | 82,4 | 80,6 | 82,5 |
| Chemische Düngemittel | Mill. US-\$ | 61 | 62,3 | 67,0 | 76,1 | 93,6 |
| Roheisen | Mill. US-\$ | . | 32,1 | 43,6 | 55,9 | 68,5 |
| Metallurgische Erzeugnisse | Mill. US-\$ | 86 | 136,9 | 149,5 | 193,4 | 223,9 |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Fleisch und Fleischwaren | Mill. US-\$ | 157 | 154,0 | 145,4 | 158,5 | 159,7 |
| Steinkohle | Mill. US-\$ | 260 | 277,0 | 291,2 | 295,8 | 339,4 |
| Pharmazeutische Erzeugnisse | Mill. US-\$ | . | 46,0 | 56,3 | 58,4 | 68,7 |
| Metallurgische Erzeugnisse | Mill. US-\$ | 128 | 127,5 | 138,3 | 156,3 | 200,0 |
| Schiffe | Mill. US-\$ | 110 | 132,6 | 140,2 | 156,7 | 168,4 |
| Bekleidung | Mill. US-\$ | . | 78,0 | 96,4 | 101,8 | 125,2 |
| | | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 |
| Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik) | | | | | | |
| Einfuhr (Polen als Herstellungsland) | 1 000 US-\$ | 108 845 | 109 913 | 119 632 | 137 144 | 203 342 |
| Ausfuhr (Polen als Verbrauchsland) | 1 000 US-\$ | 91 509 | 122 816 | 148 132 | 157 187 | 179 734 |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+) | 1 000 US-\$ | - 17 336 | + 12 903 | + 28 500 | + 20 043 | - 23 608 |
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren (vorw. Gänse) | 1 000 US-\$ | 12 182 | 11 519 | 12 041 | 14 954 | 14 948 |
| Fleischzubereitungen (überw. von Rindern und Schweinen) | 1 000 US-\$ | 10 058 | 13 486 | 13 341 | 11 940 | 15 660 |
| Obstzubereitungen, Konserven | 1 000 US-\$ | 4 200 | 5 561 | 4 350 | 5 029 | 6 243 |
| Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung | 1 000 US-\$ | 9 021 | 7 590 | 4 764 | 5 636 | 6 457 |
| Olisaaten und Ölfrüchte | 1 000 US-\$ | 1 029 | 3 046 | 4 982 | 2 449 | 739 |
| Holz, einfach bearbeitet | 1 000 US-\$ | 9 005 | 5 836 | 5 612 | 6 641 | 7 696 |
| Kohle, Koks, Briketts | 1 000 US-\$ | 5 142 | 4 826 | 6 069 | 7 425 | 22 139 |
| Erdöldestillations-erzeugnisse | 1 000 US-\$ | 4 302 | 5 973 | 6 277 | 7 408 | 9 041 |
| Organ. chem. Erzeugnisse | 1 000 US-\$ | 5 336 | 5 788 | 4 945 | 5 890 | 6 509 |
| Eisen und Stahl | 1 000 US-\$ | 1 377 | 2 999 | 5 995 | 6 715 | 11 239 |
| Bekleidung | 1 000 US-\$ | 961 | 1 825 | 4 800 | 4 969 | 8 549 |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Organ. chem. Erzeugnisse | 1 000 US-\$ | 9 147 | 9 975 | 8 942 | 12 219 | 13 459 |
| Anorgan. chem. Grundstoffe | 1 000 US-\$ | 1 473 | 2 814 | 4 125 | 4 766 | 1 920 |
| Chem. Düngemittel | 1 000 US-\$ | 6 488 | 4 002 | 8 465 | 7 513 | 2 222 |
| Kunststoffe, Kunstharze usw. | 1 000 US-\$ | 3 600 | 5 903 | 5 125 | 5 902 | 6 543 |
| Eisen und Stahl | 1 000 US-\$ | 8 909 | 16 798 | 16 148 | 27 508 | 28 608 |
| Metallwaren | 1 000 US-\$ | 1 900 | 2 015 | 3 917 | 2 625 | 3 370 |
| Nichtelekt. Maschinen | 1 000 US-\$ | 22 958 | 32 305 | 45 191 | 40 987 | 35 777 |
| Elektr. Masch., App., Geräte | 1 000 US-\$ | 8 838 | 8 056 | 11 138 | 10 085 | 13 045 |
| Kraftfahrzeuge | 1 000 US-\$ | 1 186 | 2 914 | 2 723 | 3 425 | 2 427 |
| Feinmech.u.opt.Erzeugnisse | 1 000 US-\$ | 2 061 | 3 347 | 4 227 | 3 921 | 3 575 |

| Gegenstand der Nachweisung | | | Einheit | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|----|-----------------------|---------|---------------------|---------|---------------------|---------|-----------------------|
| Verkehr | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr¹⁾ | | | | | | | | |
| Streckenlänge | JA | km | | 27 017 | 26 898 | 26 638 | 26 628 | 26 574 |
| Normalspur | | km | | 23 272 | 23 365 | 23 216 | 23 206 | 23 196 |
| elektrifiziert | | km | | 826 | 1 826 | 2 900 | 3 206 | 3 477 |
| Schmalspur | | km | | 3 745 | 3 533 | 3 422 | 3 422 | 3 378 |
| Personenkilometer | | Mrd. | | 30,9 | 34,3 | 35,9 | 37,0 | 36,9 |
| Nettotonnenkilometer | | Mrd. | | 66,5 | 81,0 | 92,6 | 95,0 | 99,3 |
| Straßenverkehr | | | | | | | | |
| Straßenlänge ²⁾ | JA | 1 000 km | | 104,4 ^{a)} | 114,1 | 122,0 | 125,2 | 128,4 |
| Staatsstraßen | | 1 000 km | | 62,5 ^{a)} | 63,3 | 63,9 | 64,0 | 64,2 |
| mit verbesserter fester Decke | | 1 000 km | | 35,0 ^{a)} | 46,5 | 52,7 | 54,2 | 55,5 |
| Gemeindestraßen | | 1 000 km | | 41,9 ^{a)} | 50,9 | 58,2 | 61,2 | 64,2 |
| mit verbesserter fester Decke | | 1 000 km | | 2,1 ^{a)} | 4,7 | 10,8 | 13,5 | 16,5 |
| Bestand an Kraftfahrzeugen | | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | JA | 1 000 | | 104,6 | 211,2 | 331,9 | 374,6 | 423,0 |
| Omnibusse | | 1 000 | | . | . | 27,4 | 29,0 | 31,5 |
| Lastkraftwagen | | 1 000 | | 107,2 | 173,5 | 210,3 | 226,5 | 244,9 |
| Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner | JA | Anzahl | | 4 | 7 | 10 | 12 | 13 |
| Staatliche Kraftverkehrsdienste | | | | | | | | |
| Streckenlänge | JA | 1 000 km | | 53,2 | 70,6 | 80,1 | 82,5 | 85,7 ^{b)} |
| Beförderte Personen | | Mill. | | 322 | 784 | 1 148 | 1 262 | 645 ^{b)} |
| Beförderte Güter | | Mill. t | | 41,0 | 60,3 | 82,5 | 92,4 | 44,6 ^{b)} |
| Personenkilometer | | Mrd. | | 7,3 | 17,2 | 24,7 | 26,9 | 13,3 ^{b)} |
| Nettotonnenkilometer | | Mill. | | 1 305,3 | 2 055,6 | 3 146,9 | 3 647,6 | 1 900,3 ^{b)} |
| Städtischer Straßenbahn- und Omnibusverkehr | | | | | | | | |
| Streckenlänge | JA | km | | 925 ^{a)} | 918 | 914 | 907 | . |
| Straßenbahnen | | km | | 96 ^{a)} | 118 | 117 | 113 | . |
| Oberleitungsbusse | | km | | 4 033 ^{a)} | 5 406 | 6 167 | 6 468 | . |
| Kraftomnibusse | | km | | | | | | . |
| Fahrzeugbestand | JA | Anzahl | | 4 123 ^{a)} | 4 321 | 4 379 ^{c)} | . | . |
| Straßenbahnen | | Anzahl | | 255 ^{a)} | 338 | 367 ^{c)} | . | . |
| Oberleitungsbusse | | Anzahl | | 2 971 ^{a)} | 4 516 | 4 952 ^{c)} | . | . |
| Kraftomnibusse | | Anzahl | | | | | . | . |
| Rohrfernleitungen | JA | km | | - | 670 | 670 | 900 | 900 ^{b)} |
| Befördertes Rohöl | | 1 000 t | | - | 6 140 | 11 959 | 13 638 | 7 320 ^{b)} |
| Beförderungsleistung | | Mrd. tkm | | - | 3,2 | 5,9 | 6,4 | 3,4 ^{b)} |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | |
| Länge der Wasserstraßen | JA | km | | 6 840 | 6 855 | 6 855 | 6 855 | 6 855 |
| dar. schiffbar ³⁾ | | km | | 4 576 | 4 615 | 4 615 | 4 615 | 4 615 |
| Bestand an Binnenschiffen | | | | | | | | |
| Frachtschiffe mit eigenem Antrieb | JA | Anzahl | | 58 ^{a)} | 183 | 293 | 332 | 345 |
| | | 1 000 t ⁴⁾ | | 22 ^{a)} | 81 | 131 | 151 | 157 |
| Frachtschiffe ohne eigenen Antrieb | | Anzahl | | 519 ^{a)} | 637 | 742 | 773 | 856 |
| | | 1 000 t ⁴⁾ | | 199 ^{a)} | 242 | 278 | 288 | 323 |
| Beförderte Personen | | 1 000 | | 2 698 | 6 470 | 8 990 | 9 200 | 3 973 ^{b)} |
| Personenkilometer | | Mill. | | 89,7 | 120,0 | 141,6 | 139,8 | 50,1 ^{b)} |
| Beförderte Güter | | 1 000 t | | 2 762 ^{a)} | 4 684 | 6 570 | 6 318 | 2 980 ^{b)} |
| Nettotonnenkilometer | | Mill. | | 856 ^{a)} | 1 409 | 2 021 | 1 442 | 729 ^{b)} |
| Seeschifffahrt | | | | | | | | |
| Bestand an Handels-schiffen ⁵⁾ | JA | Anzahl | | 114 | 196 | 227 | 237 | 250 |
| | | 1 000 BRT | | 434 | 853 | 1 104 | 1 191 | 1 261 |
| Motorschiffe | | Anzahl | | 66 | 140 | 182 | 196 | 210 |
| | | 1 000 BRT | | 253 | 592 | 903 | 1 006 | 1 077 |
| Dampfschiffe | | Anzahl | | 48 | 56 | 45 | 41 | 40 |
| | | 1 000 BRT | | 181 | 261 | 201 | 185 | 184 |

1) Staatsbahnen. - 2) Nur Straßen mit fester Decke. - 3) Ohne Flößerei. - 4) Tragfähigkeit. - 5) Seehandelsflotte unter polnischer Flagge.

a) JE. - b) Januar bis Juni. - c) JA 1967. - d) 1961.

| Gegenstand der Nachweisung | | | Einheit | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|---|-----------|--------|---------|--------|---------|---------|---------|---------|
| Verkehr über See mit dem Ausland | | | | | | | | |
| angekommene Schiffe | Anzahl | | | 10 477 | 11 867 | 11 750 | 11 010 | . |
| verladene Güter ¹⁾ | 1 000 NRT | | | 10 967 | 12 982 | 14 578 | 14 618 | . |
| gelöschte Güter ¹⁾ | Mill. t | | | 11,0 | 15,0 | 21,7 | 32,9 | 36,3 |
| | Mill. t | | | 10,0 | 11,3 | 10,2 | | |
| Verkehr in ausgewählten Häfen | | | | | | | | |
| Danzig | | | | | | | | |
| verladene Güter | Mill. t | | | 3,3 | 4,2 | 6,4 | 6,9 | 10,2 |
| gelöschte Güter | Mill. t | | | 2,5 | 2,1 | 2,2 | 2,0 | |
| Gdingen | | | | | | | | |
| verladene Güter | Mill. t | | | 3,4 | 4,2 | 6,0 | 5,4 | 9,5 |
| gelöschte Güter | Mill. t | | | 3,4 | 4,3 | 3,6 | 3,7 | |
| Stettin | | | | | | | | |
| verladene Güter | Mill. t | | | 4,3 | 6,6 | 9,2 | 14,5 | 16,5 |
| gelöschte Güter | Mill. t | | | 4,1 | 4,8 | 4,4 | | |
| Luftverkehr ²⁾ | | | | | | | | |
| Fluggäste | 1 000 | | | 176 | 368 | 774 | 856 | 959 |
| Inlandsverkehr | 1 000 | | | 110 | 215 | 529 | 579 | . |
| Beförderte Fracht ³⁾ | 1 000 t | | | 3,5 | 7,3 | 12,9 | 16,1 | 19,8 |
| Inlandsverkehr | 1 000 t | | | 1,1 | 2,5 | 4,7 | 6,2 | . |
| Personenkilometer ⁴⁾ | Mill. | | | 109,3 | 247,7 | 477,4 | 535,5 | 610,3 |
| Nettotonnenkilometer ⁴⁾ | 1 000 | | | 3 093 | 6 623 | 12 027 | 14 549 | 17 200 |
| Nachrichtenverkehr | | | | | | | | |
| Briefsendungen ⁵⁾ | Mill. | | | 1 481 | 1 793 | 2 057 | 2 120 | . |
| dar. Drucksachen ⁶⁾ | Mill. | | | 539 | 582 | 610 | 615 | . |
| Fernsprechanschlüsse | JA 1 000 | | | 812 | 1 193 | 1 530 | 1 651 | 1 756 |
| Rundfunkteilnehmer ⁷⁾ | | | | | | | | |
| Hörfunk | JA 1 000 | | | 4 931 | 5 788 | 5 539 | 5 598 | 5 649 |
| Fernsehen | JA 1 000 | | | 238 | 1 698 | 2 934 | 3 389 | 3 828 |
| | | | | 1960 | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 |
| Fremdenverkehr | | | | | | | | |
| Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste ⁸⁾ | 1 000 | | | 184,0 | 1 162,9 | 1 573,4 | 1 712,7 | 1 974,9 |
| nach ausgewählten Herkunftsländern | | | | | | | | |
| Tschechoslowakei | % | | | 28,1 | 30,6 | 28,2 | 27,3 | 32,5 |
| Deutschland | | | | | | | | |
| DDR und Berlin (Ost) | % | | | 20,4 | 28,4 | 29,3 | 30,7 | 27,5 |
| Bundesrepublik Deutschland | % | | | 6,2 | 2,3 | 2,0 | 1,3 | 1,3 |
| Sowjetunion | % | | | 12,4 | 12,7 | 14,7 | 16,3 | 16,2 |
| Ungarn | % | | | 5,5 | 9,2 | 8,6 | 6,8 | 5,9 |
| Bulgarien | % | | | 1,4 | 1,1 | 1,4 | 2,0 | 2,4 |
| Jugoslawien | % | | | 1,4 | 0,8 | 1,6 | 2,5 | 1,7 |
| Frankreich | % | | | 5,1 | 2,9 | 2,4 | 2,0 | 1,7 |
| Großbritannien und Nordirland | % | | | 4,0 | 2,6 | 1,9 | 1,6 | 1,4 |
| Vereinigte Staaten | % | | | 5,9 | 1,7 | 1,4 | 1,2 | 1,2 |
| Rumänien | % | | | 0,7 | 0,5 | 0,9 | 1,1 | 1,2 |
| Italien | % | | | 0,6 | 0,8 | 0,7 | 0,6 | 0,6 |
| | | | | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
| Hotels | JA | Anzahl | | 485 | 523 | 531 | 520 | 533 |
| Staatliche | | Anzahl | | 370 | 396 | 396 | 398 | 398 |
| Genossenschaftliche | | Anzahl | | 38 | 43 | 57 | 61 | 72 |
| Private | | Anzahl | | 77 | 84 | 78 | 61 | 63 |
| Fremdenbetten in Hotels | JA | Anzahl | | 24 907 | 30 240 | 32 214 | 32 651 | 33 456 |
| Staatliche | | Anzahl | | 23 191 | 28 238 | 29 070 | 29 491 | 29 921 |
| Genossenschaftliche | | Anzahl | | 610 | 950 | 2 053 | 2 324 | 2 692 |
| Private | | Anzahl | | 1 106 | 1 052 | 1 091 | 836 | 843 |

1) Einschl. Durchgangsverkehr. - 2) Polnische Fluglinien "LOT". - 3) Einschl. Passagiergepäck und Post. - 4) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft "LOT" einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 5) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 6) Überwiegend Zeitungen und Zeitschriften. - 7) Empfangsgenehmigungen. - 8) Ab 1965 einschl. Durchgangsverkehr.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|----------------------------|---------|------|------|------|------|------|
|----------------------------|---------|------|------|------|------|------|

Geld und Kredit

Währung

Zloty (zł, Zł) = 100 Groszy (Gr, gr)

| | | | | | | | |
|---------------------------|----|----------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Kurs New Yorker Notierung | JE | DM für 1 Zł | 1,0542 | 1,0040 | 1,0040 | 0,9187 | 0,9187 |
| | JE | US-\$ für 1 Zł | 0,2510 | 0,2510 | 0,2510 | 0,2510 | 0,2510 |

Verbrauchergeldparität des
Zlotys im Verhältnis zur
DM nach deutschem Ver-
brauchsschema
100 Zł = ... DM

D

DM

| | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|
| 14,02 | 15,09 | 15,27 | 15,51 | 15,90 |
|-------|-------|-------|-------|-------|

| | | | | |
|------|------|------|------|------|
| 1965 | 1966 | 1967 | 1968 | 1969 |
|------|------|------|------|------|

| | | | | | | | |
|---|----|----------|--------|--------|--------|---------|-----------------------|
| Bargeldumlauf (Noten und Münzen) | JE | Mill. Zł | 39 382 | 44 052 | 48 358 | 53 273 | 57 425 |
| Bargeldumlauf je Einwoh. | JE | Zł | 1 248 | 1 385 | 1 504 | 1 643 | 1 758 |
| Spareinlagen | JE | Mill. Zł | 58 752 | 71 960 | 86 689 | 100 081 | 115 671 ^{a)} |
| Allgemeine Sparkasse ¹⁾ | JE | Mill. Zł | 42 256 | 51 951 | 63 021 | 73 412 | 86 891 ^{a)} |
| Spar- und Darlehns- genossenschaften | JE | Mill. Zł | 9 100 | 11 392 | 13 831 | 15 314 | 16 258 |
| Arbeiterunterstützungs- und Darlehnskassen der Gewerkschaften | JE | Mill. Zł | 6 944 | 8 081 | 9 373 | 10 690 | 11 760 |
| Kassen der gegenseitigen Hilfe der Arbeiterge- nossenschaften | JE | Mill. Zł | 452 | 536 | 464 | 665 | 762 |
| Kreditgewährung | | Mill. Zł | 30 152 | 34 702 | 38 748 | 40 757 | 45 074 |
| darunter: | | | | | | | |
| an die Landbevölkerung ²⁾ | | Mill. Zł | 13 046 | 13 760 | 15 670 | 16 572 | 18 061 |
| langfristig | | Mill. Zł | 2 986 | 3 532 | 3 910 | 4 103 | 4 266 |
| mittelfristig | | Mill. Zł | 1 470 | 1 500 | 1 633 | 1 698 | 1 877 |
| kurzfristig | | Mill. Zł | 8 590 | 8 728 | 10 127 | 10 771 | 11 918 |
| an Wohnungsbaugenossen- schaften | | Mill. Zł | 2 608 | 3 629 | 6 174 | 7 574 | 9 516 |
| an Produktionsgenossen- schaften | | Mill. Zł | 756 | 1 104 | 1 388 | 1 601 | 1 684 |
| langfristig | | Mill. Zł | 311 | 460 | 656 | 781 | 787 |
| kurzfristig | | Mill. Zł | 445 | 644 | 732 | 820 | 897 |
| an das private Handwerk | | Mill. Zł | 516 | 605 | 732 | 764 | 764 |
| langfristig | | Mill. Zł | 274 | 352 | 452 | 466 | 466 |
| kurzfristig | | Mill. Zł | 242 | 253 | 280 | 298 | 298 |

| | | | | |
|------|------|------|------|--------------------|
| 1965 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 ³⁾ |
|------|------|------|------|--------------------|

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt⁴⁾

| | | | | | | |
|---|---------|-------|-------|-------|-------|---------------------|
| Einnahmen | Mrd. Zł | 300,0 | 326,7 | 329,7 | 357,6 | 379,7 ^{b)} |
| darunter: | | | | | | |
| Umsatzsteuer ⁵⁾ | Mrd. Zł | 142,4 | 171,8 | 191,9 | 209,3 | . |
| Gewinnabführungen ⁵⁾⁶⁾ | Mrd. Zł | 68,0 | 53,5 | 56,7 | 61,2 | . |
| Steuern und Abgaben der privaten Wirtschaft | Mrd. Zł | 10,0 | 10,3 | 10,7 | 10,8 | 11,0 |
| Steuern und Abgaben der Bevölkerung | Mrd. Zł | 19,7 | 25,2 | 21,4 | 23,5 | 25,2 |
| Sozialversicherungsbei- träge | Mrd. Zł | 32,1 | 38,4 | 18,7 | 19,8 | 20,5 |
| Anleihen und Anlagen | Mrd. Zł | 11,3 | 3,9 | 4,5 | 5,0 | 7,0 |
| Ausgaben | Mrd. Zł | 288,9 | 322,0 | 326,4 | 351,5 | 377,7 ^{c)} |
| Wirtschaftsaufwendungen | Mrd. Zł | 160,3 | 175,6 | 186,7 | 185,6 | 184,4 |
| Soziale und kulturelle Aufwendungen | Mrd. Zł | 83,4 | 98,6 | 83,1 | 89,1 | 90,7 |
| Gesundheitsschutz, Sozialfürsorge und Körpererziehung | Mrd. Zł | 22,5 | 27,5 | 29,8 | 31,9 | 32,2 |
| Sozialversicherung | Mrd. Zł | 30,8 | 34,8 | 14,9 | 16,5 | 16,7 |

1) Sparbucheinlagen. - 2) Individuelle Wirtschaften, Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft, Mitglieder der Produktionsgenossenschaften u. a. Ohne Kredite, die von den Spar- und Darlehnsge-
nossenschaften für Rateneinkäufe gegeben werden. - 3) Voranschlag. - 4) Zentraler Haushalt und Gebietshaus-
halte. Ohne Ausgleichsmittel und Verrechnung der Gebietshaushalte mit dem Zentralhaushalt und zwischen
den Gebietshaushalten. - 5) Einschl. Dienstleistungsabgaben vergesellschafteter Betriebe. - 6) Einschl.
Einkommensteuer der Finanzinstitutionen und Genossenschaften.

a) Juli 1970: 94 253 Mill. Zł. - b) Voranschlag 1971: 379,4 Mrd. Zł. - c) Voranschlag 1971: 376,6
Mrd. Zł, darunter 45 Mrd. Zł für Gesundheits- und Umweltschutz und 29,8 Mrd. Zł für das Schulwesen.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 ¹⁾ |
|---|------------|--------|-------|-------|-------|--------------------|
| Bildung, Wissenschaft und Kultur | Mrd. Zl | 30,1 | 36,3 | 38,4 | 40,7 | 41,8 |
| Verwaltung | Mrd. Zl | 14,7 | 15,9 | 16,7 | 17,5 | 17,5 |
| Verteidigung | Mrd. Zl | 23,3 | 26,4 | 30,3 | 33,5 | 35,4 |
| Anleihen und Anlagen | Mrd. Zl | 7,3 | 5,4 | 9,6 | 25,7 | 49,7 |
| Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) | Mrd. Zl | + 11,1 | + 4,7 | + 3,3 | + 6,1 | + 2,0 |
| Haushalte nach Gebietskörperschaften 2) | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Staatshaushalt | Mrd. Zl | 300,0 | 326,7 | 329,7 | 357,6 | . |
| Zentralhaushalt | Mrd. Zl | 259,7 | 287,9 | 288,9 | 314,9 | . |
| Örtliche Haushalte ³⁾ | Mrd. Zl | 40,3 | 38,8 | 40,8 | 42,7 | . |
| Ausgaben | | | | | | |
| Staatshaushalt | Mrd. Zl | 288,9 | 322,0 | 326,4 | 351,5 | . |
| Zentralhaushalt | Mrd. Zl | 209,6 | 235,2 | 236,1 | 253,1 | . |
| Örtliche Haushalte | Mrd. Zl | 79,2 | 86,8 | 90,3 | 98,5 | . |
| | | 1962 | 1966 | 1967 | 1968 | 1969 |
| Preise und Löhne | | | | | | |
| Preise | | | | | | |
| Preisindex für die Lebenshaltung 4) | 1965 = 100 | 97 | 101 | 103 | 104 | 106 |
| Alle Waren | 1965 = 100 | 98 | 100 | 102 | 103 | 104 |
| Nahrungsmittel | 1965 = 100 | 99 | 99 | 100 | 103 | 106 |
| im Einzelhandel | 1965 = 100 | 98 | 100 | 100 | 103 | 104 |
| auf Märkten | 1965 = 100 | 111 | 95 | 100 | 103 | 111 |
| in der Gastronomie | 1965 = 100 | 93 | 100 | 101 | 105 | 108 |
| Fertigwaren | 1965 = 100 | 96 | 101 | 103 | 103 | 103 |
| Konsumgüter | 1965 = 100 | 96 | 101 | 103 | 103 | 103 |
| Dienstleistungen | 1965 = 100 | 92 | 108 | 111 | 114 | 114 |
| | | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 |
| Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in der vergesellschafteten Wirtschaft 5) | | | | | | |
| Rindfleisch, mit Knochen | Zl/kg | 26,00 | 30,00 | 30,00 | 30,00 | 30,00 |
| Schweinefleisch (Schulter) | Zl/kg | 36,00 | 42,00 | 42,00 | 42,00 | 42,00 |
| Huhn, ausgenommen ⁶⁾ | Zl/kg | 58,00 | 54,00 | 54,00 | 54,00 | 54,00 |
| Speck, frisch | Zl/kg | 33,00 | 36,00 | 36,00 | 36,00 | 36,00 |
| Heringe, gesalzen | Zl/kg | 18,00 | 18,00 | 18,00 | 18,00 | . |
| Eier, frisch (mittelgroß) | Zl/St | 2,60 | 2,70 | 2,70 | 2,70 | 1,70 |
| Milch, lose (2 % Fettgeh.) | Zl/l | 2,70 | 2,70 | 2,70 | 2,70 | 2,70 ^{a)} |
| Markenbutter | Zl/kg | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 70,00 |
| Mischbrot 7) | Zl/kg | 3,50 | 3,50 | 3,50 | 3,50 | . |
| Weizenmehl | Zl/kg | 6,70 | 6,70 | 6,70 | 6,70 | 6,70 ^{b)} |
| Erbsen 8) | Zl/kg | . | 12,69 | 12,80 | 12,76 | 12,68 |
| Bohnen 8) | Zl/kg | . | 20,62 | 20,70 | 20,81 | 20,85 |
| Kartoffeln 8) | Zl/kg | . | 1,78 | 1,79 | 1,80 | 3,79 |
| Mohrrüben 8) | Zl/kg | . | 2,33 | 2,15 | 2,27 | 5,08 |
| Zwiebeln 8) | Zl/kg | . | 6,17 | 5,55 | 5,83 | 8,14 |
| Zitronen | Zl/kg | 30,00 | 30,00 | 30,00 | 30,00 | . |
| Kristallzucker | Zl/kg | 12,00 | 10,50 | 10,50 | 10,50 | . |
| Schokolade | Zl/100 g | 19,00 | 19,00 | 19,00 | 19,00 | . |
| Kochsalz | Zl/kg | 1,20 | 1,20 | 1,20 | 1,20 | . |
| Bohnenkaffee, geröstet | Zl/kg | 220 | 220 | 220 | 220 | . |
| Tee | Zl/50 g | 7,00 | 7,00 | 7,00 | 7,00 | . |
| Flaschenbier, hell, unter 4,5 % Alkohol | Zl/0,5 l | 2,40 | 2,40 | 2,40 | 3,00 | . |
| Herrenanzugstoff, 100 % Kammgarn | Zl/m | 480 | 480 | 480 | 480 | . |
| Damenkleiderstoff, 60 % Wolle | Zl/m | 155 | 155 | 155 | 155 | . |

1) Voranschlag. - 2) Vgl. Fußnote 4), S. 24. - 3) Eigene Einnahmen. - 4) Landesmittel aus 350 Städten. - 5) Stand: 31. Dezember des jeweiligen Jahres, 1970: Juli. - 6) Bis 1968 Preise der Ausfuhrklasse, die 1969 von der neuen Klasse 1 ersetzt wurde. - 7) Weizen-Roggen. - 8) 1967 bis 1969 Dezember.

a) Ab 13. Dezember 1970: 3,10 Zl, neuer Preis ab 1. März 1971: 2,70 Zl. - b) Ab 13. Februar 1970: 7,80 Zl, neuer Preis ab 1. März 1971: 6,70 Zl.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------------|
| Viskoseseseide, Vielfarben- druck | Zl/m | 36,50 | 36,50 | 36,50 | 36,50 | . |
| Herrenanzug, 100 % Kamm- garn | Zl/St | 1 890 | 1 890 | 1 890 | 1 890 | . |
| Herrenoberhemd, Popeline | Zl/St | 194 | 194 | 194 | 194 | . |
| Damenstrümpfe | Zl/P | 33 | 33 | 33 | 33 | . |
| Herrensocken, Baumwolle | Zl/P | 18,50 | 18,50 | 18,50 | 18,50 | . |
| Herrenhalbschuhe mit Ledersohle 1) | Zl/P | 270 | 270 | 270 | 270 | . |
| Damenschuhe mit Gummi- sohle 1) 2) | Zl/P | . | 250 | 250 | 250 | . |
| Nähmaschine | Zl/St | 2 615 | 2 615 | 2 615 | 2 815 | . |
| Staubsauger | Zl/St | 950 | 950 | 1 150 | 1 150 | . |
| Kühlschrank, Absorber 40l | Zl/St | 3 000 | 3 000 | 3 200 | 3 200 | . |
| Herrenfahrrad | Zl/St | 990 | 990 | 990 | 990 | . |
| Motorrad, 125 ccm | Zl/St | 7 000 | 7 040 | 8 000 | 8 000 | . |
| Steinkohle, Klasse 1 | Zl/t | 500 | 500 | 500 | 500 | . |
| Zement, Portland "250" | Zl/t | 576 | 576 | 576 | 576 | . |
| Elektrischer Strom | Zl/kWh | 0,90 | 0,90 | 0,90 | 0,90 | . |
| Gas | Zl/cbm | 0,90 | 0,90 | 0,90 | 0,90 | . |
| Washseife | Zl/kg | 13 | 13 | 13 | 13 | . |
| Zigaretten | Zl/20 St | 3,00-5,20 | 3,50-6,40 | 3,50-6,40 | 3,50-6,40 | . |
| Durchschnittliche Markt- preise ausgewählter Waren 3)4) | | | | | | |
| Rindfleisch, mit Knochen | Zl/kg | 31,23 | 31,96 | 33,17 | 33,49 | 33,71 |
| Schweinefleisch, mit Knochen | Zl/kg | 38,34 | 39,09 | 41,35 | 42,05 | 43,17 |
| Kalbfleisch, mit Knochen | Zl/kg | 38,34 | 38,01 | 41,71 | 43,05 | 42,18 |
| Huhn, lebend (1,5 - 2 kg) | Zl/St | 52,54 | 52,93 | 54,70 | 55,37 | 54,94 |
| Gans, lebend (3 - 4 kg) | Zl/St | 106,57 | 105,68 | 106,21 | 110,30 | 103,45 |
| Ente, lebend (1,5 - 2 kg) | Zl/St | 55,57 | 55,62 | 56,63 | 58,36 | 56,86 |
| Speck, frisch | Zl/kg | 36,31 | 36,11 | 36,83 | 36,66 | 37,33 |
| Eier, frisch (mittelgroß) | Zl/St | 1,90 | 1,96 | 2,04 | 2,07 | 1,66 |
| Vollmilch | Zl/l | 3,38 | 3,43 | 3,47 | 3,52 | 3,57 |
| Landbutter | Zl/kg | 58,91 | 58,29 | 58,69 | 59,50 | 60,22 |
| Kartoffeln | Zl/kg | 1,41 | 1,48 | 1,49 | 1,73 | 3,86 |
| Mohrrüben | Zl/kg | 2,46 | 3,32 | 3,16 | 3,47 | 5,30 |
| Zwiebeln | Zl/kg | 4,06 | 6,25 | 5,46 | 5,47 | 7,49 |
| Weißkohl | Zl/kg | 1,50 | 1,98 | 3,02 | 2,96 | 3,49 |
| Tafeläpfel | Zl/kg | 10,32 | 9,18 | 8,00 | 8,91 | 15,18 ^{a)} |
| Löhne | | | | | | |
| Durchschnittliche Brutto- monatslöhne für Arbeit- nehmer in der vergesell- schafteten Wirtschaft 5) | | | | | | |
| Landwirtschaft | Zl | 2 013 | 2 195 | 2 296 | 2 382 | 2 456 |
| Forstwirtschaft | Zl | 1 632 | 1 808 | 1 918 | 1 962 | 2 000 |
| Industrie | Zl | 1 471 | 1 576 | 1 637 | 1 689 | 1 735 |
| Bauwirtschaft | Zl | 2 194 | 2 355 | 2 456 | 2 564 | 2 649 |
| Handel | Zl | 2 378 | 2 630 | 2 756 | 2 858 | 3 057 |
| Verkehr und Nachrichten- übermittlung | Zl | 1 728 | 1 928 | 1 989 | 2 039 | 2 054 |
| Kommunalwirtschaft und Wohnungsbau | Zl | 2 023 | 2 154 | 2 342 | 2 413 | 2 440 |
| Bildungswesen, Wissen- schaft und Kultur | Zl | 1 834 | 2 039 | 2 159 | 2 268 | 2 332 |
| Gesundheits- und Sozial- wesen, Sport | Zl | 1 780 | 1 984 | 2 025 | 2 073 | 2 148 |
| Öffentliche Verwaltung und Justiz | Zl | 1 543 | 1 743 | 1 766 | 1 841 | 1 872 |
| Bank- und Versicherungs- wesen | Zl | 1 965 | 2 225 | 2 293 | 2 370 | 2 395 |
| | Zl | 1 833 | 2 205 | 2 256 | 2 283 | 2 480 |
| Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste für Ar- beitnehmer in der verar- beitenden Industrie der vergesellschafteten Wirt- schaft 6) | | | | | | |
| Nahrungsmittelindustrie | Zl | 1 495 | 1 732 | 1 780 | 1 867 | 1 947 |
| Getränkeindustrie | Zl | 1 202 | 1 491 | 1 521 | 1 574 | 1 636 |
| Tabakindustrie | Zl | 1 439 | 1 661 | 1 716 | 1 738 | 1 756 |
| | | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 |

- 1) Einheimische Produktion. - 2) Mit Fußantrieb. - 3) Vgl. Fußnote 4), S. 25. - 4) 1970: D Juli. -
5) Ohne Entlohnung der Lehrlinge sowie von Personen, die Verlagsarbeit ausführen. 1970: D 2. Vierteljahr. -
6) 1965 und 1966 nur vollbeschäftigte Arbeitnehmer.

a) D Juni.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 |
|--|---------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Textilindustrie | Zl | 1 460 | 1 632 | 1 707 | 1 836 | 1 957 |
| Bekleidungsindustrie | Zl | 1 272 | 1 564 | 1 613 | 1 709 | 1 830 |
| Holzindustrie | Zl | 1 374 | 1 651 | 1 696 | 1 808 | 1 900 |
| Möbelindustrie | Zl | 1 585 | 1 866 | 1 915 | 1 993 | 2 067 |
| Papierindustrie | Zl | 1 487 | 1 697 | 1 781 | 1 826 | 1 888 |
| Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen | Zl | 1 760 | 1 848 | 1 963 | 2 155 | 2 215 |
| Lederindustrie | Zl | 1 667 | 1 878 | 1 940 | 2 042 | 2 142 |
| Gummiverarbeitung | Zl | 1 611 | 1 838 | 1 936 | 1 979 | 2 063 |
| Chemische Industrie | Zl | 1 651 | 1 943 | 2 050 | 2 105 | 2 176 |
| Verarbeitung von Mineralöl und Kohle | Zl | 2 031 | 2 289 | 2 411 | 2 478 | 2 569 |
| Verarbeitung von Steinen und Erden | Zl | 1 592 | 1 885 | 1 952 | 2 045 | 2 112 |
| Eisenschaffende Industrie | Zl | 2 228 | 2 641 | 2 789 | 2 883 | 2 988 |
| EBM-Waren-Industrie | Zl | 1 736 | 2 011 | 2 082 | 2 146 | 2 203 |
| Maschinenbau | Zl | 1 894 | 2 178 | 2 233 | 2 321 | 2 396 |
| Elektrotechnische Industrie | Zl | 1 679 | 1 941 | 2 034 | 2 084 | 2 131 |
| Fahrzeugbau | Zl | 1 942 | 2 231 | 3 308 | 2 392 | 2 465 |
| Sonstige verarbeitende Industrien | Zl | 1 654 | 1 930 | 1 980 | 2 061 | 2 130 |
| | | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 | 1969 |
| Sozialprodukt | | | | | | |
| Nettoprodukt | | | | | | |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | |
| insgesamt | Mrd. Zl | 531,3 | 567,2 | 605,6 | 668,8 | 696,1 |
| je Einwohner | Zl | 16 869 | 17 894 | 18 958 | 20 703 | 21 382 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | |
| insgesamt | % | . | + 6,8 | + 6,8 | + 10,4 | + 4,1 |
| je Einwohner | % | . | + 6,1 | + 5,9 | + 9,2 | + 3,3 |
| in Preisen von 1965 | | | | | | |
| insgesamt | Mrd. Zl | 532 | 570 | 603 | 657 | 676 |
| je Einwohner | Zl | 16 891 | 17 982 | 18 877 | 20 337 | 20 765 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | |
| insgesamt | % | . | + 7,1 | + 5,8 | + 9,0 | + 2,9 |
| je Einwohner | % | . | + 6,5 | + 5,0 | + 7,7 | + 2,1 |
| Beiträge der Wirtschaftsbereiche (der materiellen Produktion) zum Nettoprodukt | Mrd. Zl | 526,2 | 558,8 | 591,0 | 653,8 | . |
| davon: | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft | % | 22,7 | 22,4 | 21,8 | 21,5 | . |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | % | 51,6 | 51,9 | 50,4 | 50,2 | . |
| Verarbeitendes Gewerbe | % | 8,9 | 9,0 | 9,6 | 9,5 | . |
| Baugewerbe | % | 5,9 | 6,1 | 6,2 | 6,3 | . |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | % | 9,3 | 9,1 | 10,4 | 10,9 | . |
| Handel | % | 1,5 | 1,5 | 1,6 | 1,6 | . |
| Sonstige Bereiche der materiellen Produktion | % | | | | | |
| Verwendung des Nettoprodukts | Mrd. Zl | 531,3 | 567,2 | 605,6 | 668,8 | 696,1 |
| davon: | | | | | | |
| Individueller Verbrauch | % | 64,5 | 64,0 | 63,7 | 62,2 | 63,2 |
| Kollektiver Verbrauch | % | 9,1 | 9,3 | 9,7 | 9,7 | 10,4 |
| Netto-Anlageinvestitionen | % | 17,5 | 18,2 | 19,1 | 19,5 | 20,0 |
| Vorratsveränderung | % | 8,3 | 8,3 | 6,1 | 6,7 | 5,0 |
| Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen | % | + 0,7 | + 0,2 | + 1,5 | + 2,0 | + 1,4 |

W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Mit dem Wirtschaftsplan für die Jahre 1961 bis 1965 wurde die erste Phase eines zwanzigjährigen Perspektivprogramms (1961 bis 1980) eingeleitet, in dessen Verlauf die Industrieproduktion um das Vierfache erhöht werden soll. Seit Mitte 1965 erfolgten Umstellungen, deren Schwergewicht auf Verwaltungsreformen in der Industrie lag. Die bisher einjährigen Volkswirtschaftspläne wurden auf Zweijahresperioden umgestellt, um eine bessere Kontinuität des Wirtschaftsablaufs zu sichern. Es wurden Planreserven für alle wirtschaftlichen Daten eingeführt, um das Planungssystem unerwarteten ökonomischen Einflüssen gegenüber flexibler zu halten. Den einzelnen Industrievereinigungen wurden schrittweise wesentliche Entscheidungsbefugnisse und Finanzmittel übertragen, wobei allerdings die letzte Entscheidung und die Möglichkeit zu koordinierenden Eingriffen den zentralen Planbehörden vorbehalten bleibt. Die Plankennziffern wurden vereinfacht und teilweise neu formuliert, um den Rentabilitätsgrad der Betriebe sicherer erfassen zu können.

Hauptziele des dritten Fünfjahresplans (1966 bis 1970) waren eine Steigerung des Sozialprodukts um über 30 % und die Erhöhung des Anteils der Industrie auf 56 %. Die Gesamtinvestitionen sollten 840 Mrd. Zl erreichen, davon 816 Mrd. für die einzelnen Ausgabenbereiche und 24 Mrd. als Reserve. Der sozialistische Sektor (Staat und Genossenschaften) erhielt mit 759 Mrd. Zl den höchsten Betrag. Die Gesamtaufwendungen des Plans verteilten sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

| Investitionsbereiche | Mrd. Zl | % |
|--|---------|------|
| Gesundheitsvorsorge und Sozialversicherung | 12,4 | 1,5 |
| Erziehung und Bildung | 30,5 | 3,7 |
| Landwirtschaft | 147,9 | 18,1 |
| Industrie | 343,6 | 42,1 |
| Wohnungsbau | 115,7 | 14,2 |
| Verkehrswesen | 85,5 | 10,5 |
| Sonstige Bereiche | 23,4 | 9,9 |
| | 759,0 | 100 |

Anfang 1969 mußten zusätzliche Investitionen von 60 Mrd. Zl zur Deckung der im Konsumgütersektor entstandenen Mehrkosten aufgebracht werden.

Die Industrieproduktion sollte im Planzeitraum um 43,6 % steigen, wobei die Investitionsgüterindustrie (Abteilung A) um 11,2 % schneller wachsen

sollte als die Konsumgüterindustrie (Abteilung B).

Folgende Industrien sollten vorrangig gefördert werden: Chemie (Produktionssteigerung 80 %), Elektrotechnik (68 %), Maschinenbau (60 %), Aluminiumerzeugung (mehr als 100 %), Schwefel- und Kupfererzeugung (75 %). Die Investitionen sollten künftig auf Projekte mit größerem Nutzeffekt und örtlich konzentriert werden, dabei sollte der Errichtung von Industriekombinaten größere Bedeutung zukommen.

Die Erfolge des dritten Fünfjahresplanes blieben hinter den Erwartungen zurück, bedingt u. a. durch innenpolitische Unruhen (1968) und schlechte Produktionsergebnisse (Erntejahr 1969 und darauffolgender strenger Winter). Im Winter 1970 sollten die unzureichenden Ergebnisse durch erhöhte Produktionssteigerungen ausgeglichen werden, doch konnte nur die Industrie eine Übererfüllung des Plansolls aufweisen, während die Landwirtschaft und das Baugewerbe hinter den Planansätzen zurückblieben.

Der Fünfjahresplan für die Jahre 1971 bis 1975 sah in seiner ersten Fassung eine selektive Entwicklung der Volkswirtschaft vor. Im Mittelpunkt sollte die Schwerpunktförderung für bestimmte Wirtschaftsbereiche, die wegen ihrer hohen Produktivität besonders wichtig für den Außenhandel und die Spezialisierung und Kooperation (entsprechend der Arbeitsteilung im RGW) sind, stehen. Hierzu gehören u. a. bestimmte Zweige des Maschinenbaus (Elektronik, Werkzeugmaschinenbau), die Chemieindustrie (Kunstfasern, Kunststoffe), aber auch das Bauwesen und die Landwirtschaft einschl. der Nahrungsmittelindustrie. Ferner sollten gezielte Investitionen und eine strenge Finanzdisziplin die wirtschaftliche Effizienz verbessern sowie den technologischen Rückstand, der Polen von den führenden Industrienationen der Welt trennt, schrittweise aufholen. Kooperation mit westlichen Unternehmen sollte dabei eine größere Rolle spielen als bisher. Die Dezentralisierung der Planung soll weitergeführt und die Mitwirkung der Industrie bei der Planaufstellung stärker berücksichtigt werden. Vom polnischen Parlament wurde dieser Plan jedoch abgelehnt. Seine Überarbeitung und Neuaufstellung ist zur Zeit noch nicht abgeschlossen. Es wird vor allem eine stärkere Förderung der Konsumgüterproduktion und des Wohnungsbaus vorgesehen.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

Herausgeber

Główny Urząd Statystyczny Polskiej
Rzeczypospolitej Ludowej, Warszawa
[Central Statistical Office of the Polish
People's Republic, Warsaw]

Hauptamt für Statistik der Volksrepublik Polen,
Warszawa [Warschau]

Instytut Morski, Gdańsk

Państwowe Przedsiębiorstwo Wydawnictw Karto-
graficznych, Warszawa

Bielecki, F. [u.a.]

Titel

Rocznik Statystyczny 1970
[Statistical Yearbook]

Mały Rocznik Statystyczny
[Concise Statistical Yearbook of Poland] 1970

Biuletyn Statystyczny [Statistical Bulletin]

Bibliografia Wydawnictw Głównego Urzędu
Statystycznego 1918 - 1968
[Bibliographie der Staatlichen Zentralverwal-
tung für Statistik]

Rocznik Demograficzny 1967 - 1968
[Demographisches Jahrbuch]

Rocznik Statystyczny Ochrony Zrówia 1945 - 1967
[Gesundheitswesen]

Rocznik Statystyczny Szkolnictwa 1968/69
[Schulwesen]

Zatrudnienie w Gospodarce Narodowej 1969
[Beschäftigung]

Rocznik Statystyczny Leśnictwa 1945 - 1967
[Forstwesen]

Rocznik Statystyczny Przemysłu 1968
[Industrie]

Wyniki sumarycznego spisu zasobów mieszkaniowych
według stanu w dniu 31. XII. 1966
[Zusammengefaßte Zählungsergebnisse über den
Wohnungsbestand nach dem Stande vom]

Rocznik Statystyczny Handlu Zagranicznego 1970
[Außenhandel]

Rocznik Statystyczny Transportu 1945 - 1966
[Transport]

Rocznik Statystyczny Gospodarki Morskiej
1945 - 1968
[Seeverkehrswirtschaft]

Statystyka Turystyki 1968
[Tourismus] [mit Ergänzungsheft]

Rocznik Statystyczny Finansów 1945 - 1967
[Finanzen]

Atlas Statystyczny, 1970

Kleines Statistisches Jahrbuch Polens 1970

Morski Rocznik Statystyczny 1968
[Maritime Statistical Yearbook]

Polska. Atlas Geograficzny, 1966

Polen. Geschichte, Wirtschaft, kultur.
Warschau, 1966

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.